

CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

07/2026



Milchmarkt

Neue Zuchtwerte

Neue KB-Stiere

BRAUNVIEH 



SmartHerd

Ihre Herde in einer App.



So geht Herdenmanagement heute!
Sie haben alle Daten immer dabei. Modernste Funktionen
sorgen für mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit.



Jetzt SmartHerd installieren!
← smartherd.ch

swissgenetics 

swiss
herdbook 


HOLSTEIN
SWISS HERD BOOK

BRAUNVIEH 

 MUTTERKUH SCHWEIZ
VACHE MÈRE SUISSE
VACCA MADRE SVIZZERA
VATGA MAMMA SVIZRA

Der Milchmarkt prägt die Entwicklung unserer Milchviehbetriebe

Der Erlös aus dem Milchverkauf ist die wichtigste Einnahmequelle eines Milchwirtschaftsbetriebes. Menge und Preis bestimmen gemeinsam den erwirtschafteten Ertrag. Daraus werden die Kosten für Futter, Tiergesundheit, Besamung, Infrastruktur und Maschinen gedeckt. Gleichzeitig bildet dieser Ertrag die Grundlage für die Entlohnung der geleisteten Arbeit auf unseren Betrieben.

Die Erfahrungen des vergangenen Winters und Frühjahrs haben gezeigt, wie stark sich Marktveränderungen direkt auf die Produzentinnen und Produzenten auswirken. Die Richtpreisanpassung im A-Segment und die Abrechnung von C-Milch haben die Milchproduzenten hart getroffen. Gleichzeitig führen aktuell Trockenheit, Futtermangel und gesundheitliche Probleme bei den Kühen zu einer tieferen Milchproduktion. Umso wichtiger sind stabile und verlässliche Rahmenbedingungen für die Produzentinnen und Produzenten.

Die Schweiz verfügt über hervorragende Voraussetzungen, um qualitativ hochwertige Milch zu produzieren. Unsere Betriebe arbeiten im Einklang mit der Natur und haben gelernt, mit natürlichen Produktionsschwankungen umzugehen. Gleichzeitig erwarten wir von den Verarbeitern eine entsprechende Flexibilität. Gerade in Zeiten hoher Milchmengen ist es wichtig, die vorhandenen Verarbeitungskapazitäten möglichst effizient zu nutzen. Eine enge Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette stärkt alle Beteiligten.

Ich bin überzeugt, dass wir als BraunviehzüchterInnen und MilchproduzentInnen gute Zukunftsperspektiven haben. Der Milchkuhbestand in der Schweiz nimmt seit Jahren kontinuierlich ab. Dadurch werden leistungsfähige Milchkühe, vielversprechendes Jungvieh und qualitativ hochwertige Tränker auch künftig gefragt sein. Mit Engagement, Fachwissen und einer konsequenten Zuchtarbeit schaffen wir die Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Milchproduktion.



Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg, Freude und Genugtuung bei der Arbeit mit Ihren Braunviehtieren sowie bei der Produktion unseres einzigartigen Naturprodukts Milch.

Hugo Abt
Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz



Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt



- 4 Schweizer Milchmarkt
- 8 Weichen für die Zukunft stellen
- 10 Zuchtwertschätzung August
- 12 Stierenklassierung August
- 18 Rückblick LBE-Saison
- 21 Pensionierung von Fränzi Rechsteiner
- 25 Bild- und Videomaterial für unsere Züchter
- 29 Ernährungsinitiative – Gründe für ein Nein
- 30 Fitness Star Berg
- 32 Fitness Star Tal
- 34 Betrieb Gisler, Altdorf UR
- 36 Braunvieh bi dä Lüüt Sommeranlass
- 38 100000er Kühe
- 43 More Than Milk Queen
- 44 85000er Kühe
- 46 Zuger Stierenmarkt
- 48 CowExpo – die Katalog-App
- 51 Veranstaltungskalender

Brown-Swiss-Züchter Cédric Schärz aus Renan BE blickt positiv in die Zukunft mit der Milchwirtschaft.

Bild: Braunvieh Schweiz

Milchmarkt zwischen Geschichte und Zukunft

URS WERDER, Vizepräsident VMMO & SAMUEL WINKLER, Geschäftsstelle VMMO

Wer die heutige Situation auf dem Schweizer Milchmarkt verstehen will, muss einen Blick zurückwerfen. Denn die Schweiz wurde nicht zufällig zum «Milchland» – es ist das Ergebnis wirtschaftlicher Umbrüche und politischer Weichenstellungen, deren Folgen bis heute nachwirken.



Lichten sich die Wolken über dem
Milchland Schweiz? Bild: Moy



Bis Mitte des 19. Jahrhunderts dominierte im Schweizer Mittelland der Ackerbau. Mit der Industriellen Revolution gelangten jedoch dank Eisenbahn und Dampfschiffen grosse Mengen günstigen Getreides aus Süddeutschland, Ungarn, Rumänien sowie später aus Russland und den USA in die Schweiz. Viele Betriebe gerieten dadurch unter Druck. Schätzungen zufolge waren rund ein Viertel der Bauernhöfe von Konkursen oder Überschuldung betroffen. Zahlreiche Bauernfamilien stellten deshalb auf Milchwirtschaft um.

Damit begann die eigentliche Erfolgsgeschichte. In der ganzen Schweiz entstanden Käsereien. Im Kanton Bern nahm ihre Zahl zwischen 1860 und 1870 von rund 400 auf etwa 1000 zu. Historiker sprechen vom «Käsefieber»: Die hohe internationale Nachfrage nach haltbarem Hartkäse sorgte für einen regelrechten Boom. Dieser endete jedoch abrupt mit dem Wiener Börsenkrach von 1873 und der anschliessenden europäischen Wirtschaftskrise. Gleichzeitig fuhren viele Staaten ihre Zölle wieder hoch und setzten auf Protektionismus.

Vom staatlich gelenkten zum liberalisierten Milchmarkt

Die Erfahrungen aus den beiden Weltkriegen prägten die Schweizer Agrarpolitik nachhaltig. Mit dem Landwirtschaftsgesetz von 1951 wurde der Milchmarkt stark reguliert (Stichworte: «Versorgungssicherheit» und «Selbstversorgung»). Ein zentrales Instrument war die 1977 eingeführte Milchkontingentierung. Von da an bestimmte nicht mehr allein die Produktionskapazität eines Betriebs die Milchmenge, sondern eine staatlich festgelegte Lieferberechtigung.

Ab den 1990er-Jahren erfolgte ein grundlegender Kurswechsel. Mit der Agrarpolitik 1992 und dem Landwirtschaftsgesetz von 1998 verlagerte sich die Unterstützung von Preis- und Absatzgarantien hin zu Direktzahlungen. Die Milchkontingentierung wurde schrittweise abgebaut und am 1. Mai 2009 endgültig aufgehoben. Seither entscheidet der Markt darüber, wie viel Milch produziert wird.



Schweizer Käse ist ein wichtiges Exportprodukt der Schweizer Milchwirtschaft. Bilder: Braunvieh Schweiz

Der Strukturwandel beschleunigt sich

Die Liberalisierung und der wirtschaftliche Druck haben den Strukturwandel deutlich beschleunigt. Seit 2009 sank die Zahl aller Landwirtschaftsbetriebe um rund 23 Prozent, jene der Milchbetriebe jedoch um fast 40 Prozent. Gleichzeitig wurden die verbleibenden Höfe grösser: Die durchschnittliche Herdengrösse stieg von rund 20 auf 30,5 Kühe pro Betrieb. Trotz eines Rückgangs des Bestands an Milchkühen um 12,5 Prozent blieb die

Milchproduktion erstaunlich stabil. Die produzierte Verkehrsmilch lag 2009/10 bei 3 303 121 t und erreichte 2025 3 298 634 t. Die höhere Produktivität der Betriebe kompensierte den Rückgang bei den Tierbeständen weitgehend.

Der liberalisierte Käsemarkt

Mit dem Agrarabkommen Schweiz-EU begann 2002 die schrittweise Öffnung des Käsemarktes. Seit dem 1. Juni 2007 ist der Käsehandel mit der EU vollständig liberalisiert. Eine wichtige Rolle spielt



Das Milchland Schweiz hat weidende Kühe.

Bild: Franz Scheuber

dabei die 1999 eingeführte Verkäsungszulage. Sie soll die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Käseproduktion trotz höherer Rohstoffkosten sichern.

Um den unterschiedlichen Marktbedingungen Rechnung zu tragen, führte die Branchenorganisation Milch im Jahr 2011 das A-/B-/C-Segmentierungssystem ein. Dabei wird die Milch nicht nach Qualität, sondern nach Verwendungszweck eingeteilt: A-Milch erzielt die höchsten Preise im geschützten Binnenmarkt, B-Milch wird für Produkte ohne Grenzschutz ver-

wendet und C-Milch orientiert sich am Weltmarktpreis und dient der Verwertung von Überschüssen.

Die Schweiz ist auf den Export von Milchprodukten angewiesen. Mit einem Selbstversorgungsgrad von 106 Prozent weist der Milchsektor den höchsten Wert aller Nahrungsmittelgruppen auf.

2026: Erstmals seit 2018 wieder C-Milch

Ende 2025 lagen die Milcheinlieferungen zeitweise bis zu zehn Prozent über dem

Vorjahr. Gute Wetterbedingungen sorgten für reichlich hochwertiges Futter und eine hohe Milchproduktion. Gleichzeitig verschlechterte sich das internationale Marktumfeld durch Handelskonflikte, ungünstige Wechselkurse und hohe But-terlagerbestände.

Die Folge: Erstmals seit 2018 wurde wieder C-Milch abgerechnet. Für diese Mengen erhielten einzelne Produzenten teils weniger als 20 Rappen pro Kilogramm Milch.

Hat die Milchproduktion eine Zukunft?

Der weltweite Trend spricht dafür. Zwar sinkt in vielen Industrieländern der Konsum von Trinkmilch, gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Käse, Butter, Joghurt und Milchpulver. Auch die internationalen Zusammenarbeitsorganisationen OECD und FAO erwarten in ihrem Agrarmarktausblick eine weiter wachsende Nachfrage nach Milchprodukten, insbesondere in Indien und Pakistan.

Die zentrale Frage für die Schweizer Milchwirtschaft lautet deshalb nicht, ob Milch künftig gefragt sein wird. Entscheidend wird sein, wie es gelingt, die hohe Qualität und Wertschöpfung Schweizer Milchprodukte auch in einem zunehmend internationalen Markt erfolgreich zu positionieren.

Ob die nächste Generation in der Schweiz in Zukunft unter würdigen Bedingungen Milchwirtschaft betreiben kann entscheidet sich auch ganz wesentlich an der Ausgestaltung der Agrarpolitik 2030+. Aus Sicht der Milchproduzentinnen und Milchproduzenten braucht es Rahmenbedingungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Milchwirtschaft stärken und eine wirtschaftlich nachhaltige Produktion ermöglichen. Dazu gehört unter anderem die seit längerem geforderte Erhöhung der Verkäsungszulage um 5 Rappen pro Kilogramm Milch. ■

➤ Weitere Informationen

www.milchbauern.ch



Jetzt Weichen für die Zukunft stellen

BORIS BEURET, Präsident SMP

Hitze, Trockenheit, tiefe Milchpreise und Futterknappheit setzen viele Schweizer Milchbetriebe massiv unter Druck. Deshalb braucht es jetzt rasch eine Erhöhung der Milchpreise, damit die zusätzlichen Kosten der Milchproduzentinnen und Milchproduzenten gedeckt werden können. Mittelfristig braucht die Schweiz einen widerstandsfähigeren Milchmarkt und verlässliche politische Rahmenbedingungen. Nur so lässt sich die flächendeckende Milchproduktion langfristig sichern.

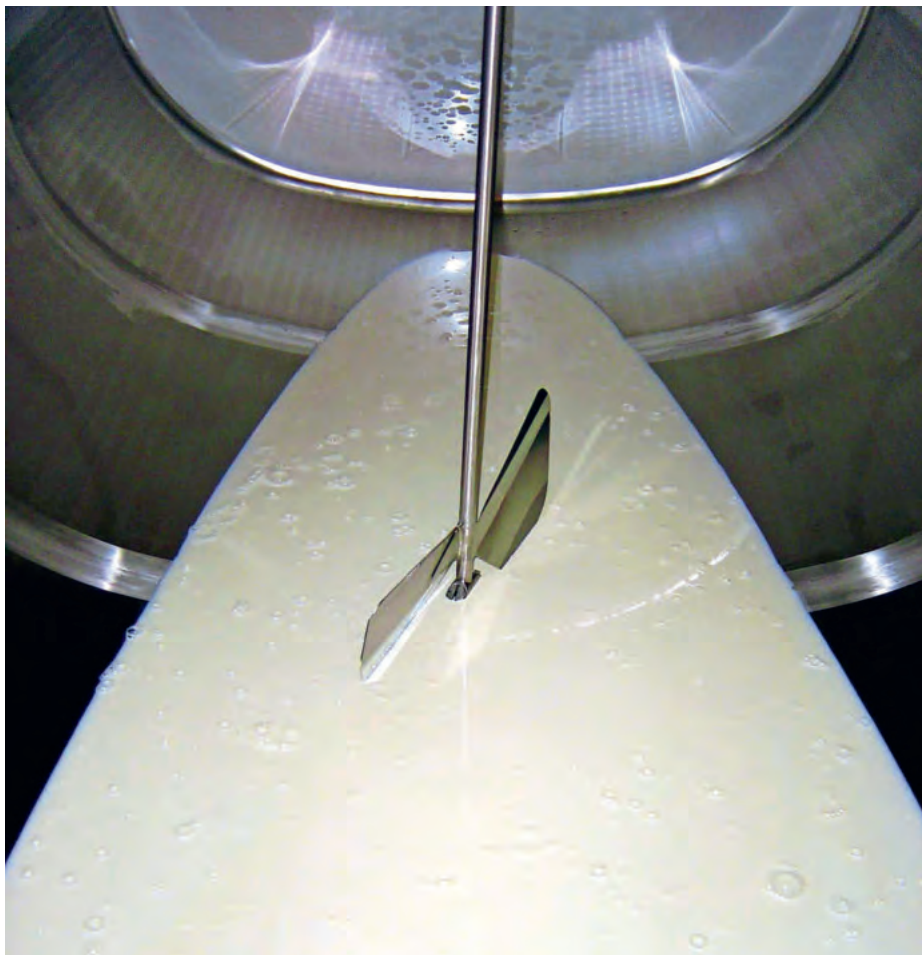
Es gibt Zeiten, in denen sich mehrere Herausforderungen gleichzeitig zuspitzen. Genau das erlebt die Schweizer Milchproduktion derzeit. Tiefe Milchpreise treffen auf Hitze und Trockenheit, Futterknappheit, gesundheitliche Probleme bei den Tieren und steigende Kosten.

Diese Mehrfachbelastung bringt viele Betriebe an ihre Grenzen und gefährdet ihre wirtschaftliche Existenz. Damit die zusätzlichen Kosten nicht allein bei den Produzentinnen und Produzenten hängen bleiben, braucht es jetzt rasch eine Erhöhung der Milchpreise.

Faire Preise sind eine Existenzfrage

Die wirtschaftliche Situation vieler Milchbetriebe war bereits vor der aktuellen Trockenheit angespannt. Gemäss Agroscope erzielten untersuchte ÖLN-Milchviehbetriebe 2024 durchschnittlich lediglich 13.37 Franken pro Arbeitsstunde. Seither sind die Milchpreise gesunken, während die Produktionskosten weiter gestiegen sind. Hitze, Trockenheit und Futterknappheit verschärfen die Situation zusätzlich und verursachen auf vielen Betrieben erhebliche Mehrkosten.

Die SMP setzt sich deshalb in der Branche für eine rasche Erhöhung der Milchpreise ein. Nur wirtschaftlich tragfähige Betriebe können in Tierwohl, Klimaanpassung und moderne Infrastruktur investieren. Werden notwendige Investitionen aufgeschoben oder Betriebe aufgegeben, wird die Produktionsbasis langfristig geschwächt.



Und auf einmal ist der Tank fast leer!

Bild: DeLaval

Vom Mengenüberschuss zur Futtersorge

Noch im Juni standen hohe Milcheinlieferungen, ausgelastete Verarbeitungskapazitäten und steigende Lagerbestände im Fokus. Inzwischen hat sich die Lage grundlegend verändert. Hitze und Trockenheit bremsen das Graswachstum,

mindern die Futtererträge und lassen die Sorge vor einer sinkenden Milchproduktion wachsen.

Für die Betriebe ist diese Volatilität besonders herausfordernd, denn Produktionskapazitäten und Futterflächen lassen sich nicht kurzfristig an veränderte Markt- und Wetterbedingungen anpassen.



Die Situation ist regional unterschiedlich

Die Auswirkungen zeigen sich je nach Region unterschiedlich. Auf vielen Alpen steht die Wasserversorgung im Zentrum der Sorgen. Teilweise muss Wasser mit grossem Aufwand transportiert werden. In einzelnen Regionen endete die Alp-sommerung frühzeitig.

Auch in den Talgebieten präsentiert sich die Lage unterschiedlich. Während lokale Niederschläge mancherorts Entlastung brachten, hält die Trockenheit andernorts an. Entsprechend unterschiedlich entwickeln sich Futtererträge und Milcheinlieferungen. Einige Betriebe verfügen noch über Reserven, andere müssen bereits Futter zukaufen.

Die Produzentinnen und Produzenten leisten Enormes, um mit diesen aussergewöhnlichen Bedingungen umzugehen. Sie passen ihre Betriebsabläufe laufend an und suchen betriebsindividuelle Lösungen. Dieser Einsatz verdient grosse Anerkennung.

Ein widerstandsfähiger Milchmarkt wird wichtiger

Die jüngsten Entwicklungen zeigen, dass die Branche ein robusteres Marktsystem braucht. Mengen und Verarbeitungskapazitäten müssen besser aufeinander abgestimmt und starke Schwankungen abgefedert werden. Dazu braucht es verlässliche und zeitnahe Daten, klare Verantwortlichkeiten sowie Instrumente, die bei Bedarf rasch aktiviert werden können. Die SMP bringt diese Anliegen aktiv bei der Branchenorganisation Milch ein.

Verarbeitungskapazitäten sichern

Starke Schwankungen bei den Milcheinlieferungen stellen auch die Verarbeitung vor grosse Herausforderungen. Die verfügbaren Kapazitäten sind begrenzt und wurden teilweise reduziert. Gerade die aktuellen Entwicklungen verdeutlichen, wie wichtig flexible und leistungsfähige Verarbeitungsstrukturen für einen stabilen Milchmarkt sind.

Marktanteile sichern und ausbauen

Neben der Verarbeitung braucht ein widerstandsfähiger Milchmarkt auch eine



Das Wasser ist ein begrenzender Faktor.

Bild: Braunvieh Schweiz

stabile Nachfrage. Hohe Importe und aktiver Veredelungsverkehr erschweren insbesondere in Zeiten hoher Inlandproduktion den Absatz von Schweizer Milch. Deshalb gilt es, bestehende Marktanteile zu sichern und neue Absatzmöglichkeiten zu erschliessen.

Nur wenn Nachfrage, Produktion und Verarbeitung besser zusammenspielen, lässt sich die Wertschöpfung langfristig sichern. Dabei tragen alle Glieder der Wertschöpfungskette Verantwortung. Wer von einer verlässlichen Versorgung mit Schweizer Milch profitiert, muss auch zu deren wirtschaftlicher Grundlage beitragen.

Stärken, auf denen sich aufbauen lässt

Trotz der aktuellen Herausforderungen verfügt die Schweizer Milchwirtschaft über gute Perspektiven. Milchprodukte sind weiterhin stark nachgefragt und auch der Käsekonsum entwickelt sich erfreulich. Gleichzeitig steigt das Interesse an proteinreichen und wenig verarbeiteten Lebensmitteln.

Die grösste Stärke der Schweizer Milchwirtschaft liegt jedoch im Grasland. Viele landwirtschaftliche Flächen eignen sich nicht für den Ackerbau. Wiederkäuer machen das dort wachsende Gras für die

menschliche Ernährung nutzbar und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Pflege der Kulturlandschaft. Dieses Zusammenspiel von Ernährungssicherheit, regionaler Wertschöpfung und Landschaftspflege bildet eine starke Grundlage für die Zukunft.

Jetzt gemeinsam Verantwortung übernehmen

Die Schweizer Milchwirtschaft steht unter Druck, verfügt aber gleichzeitig über starke Grundlagen: ein standortgerechtes Graslandsystem, eine hohe Produktqualität, engagierte Produzentinnen und Produzenten sowie eine starke Nachfrage nach Schweizer Milchprodukten. Damit diese Stärken auch künftig zum Tragen kommen, braucht es faire Marktbeziehungen und verlässliche politische Rahmenbedingungen.

Unsere Vision bleibt eine flächendeckende, graslandbasierte und wirtschaftlich tragfähige Milchproduktion in der Schweiz. Dafür setzt sich die SMP auch im Rahmen der AP2030+ mit voller Überzeugung ein. Die Weichen dafür werden heute gestellt. Es braucht verlässliche Rahmenbedingungen als Grundlage für eine wirtschaftliche, nachhaltige und resiliente Milchproduktion in der Schweiz. ■

Hornlos-Stiere und die C-Familie verbreiten sich in der BS-Zucht

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Hornlosigkeit ist längst mehr als ein Nischenmerkmal in der Braunviehzucht. Die aktuelle August-Zuchtwertschätzung zeigt eindrücklich, dass hornlose Vererber heute auch bei Milchleistung, Fitness und Exterieur zur Spitze gehören. Mit Sunday P, Halano P, Cavral, Juri und Armon rücken vier vielversprechende BS-Stiere und ein OB-Stier in den Wiedereinsatz, von welchen zwei das Hornlos-Gen weitergeben können.



Jolahofs Lover Cavral-ET CH 120.1439.4655.2 vereint Leistung und Exterieur.

Bild: G. Moy

Mit zusätzlichen 125 Tieren erweitert Optimal seine Töchterbasis und bestätigt eindrücklich seine Ausnahmestellung. Er bleibt mit 1390 GZW die klare Nummer 1

unter den nachzuchtgeprüften KB-Stieren. Seine Stärken liegen, wie bekannt, in der Milchleistung (+1117 kg), der hervorragenden Eutergesundheit mit 123 Zellzahl und 113 Mastitisresistenz sowie

in der Fruchtbarkeit (121). Auch die Leistungssteigerung mit dem Zuchtwert von 110 unterstreicht die hohe Produktionsbereitschaft seiner Töchter auch in den Folgelaktationen.



Den zweiten Rang verteidigt Arif mit 1375 GZW. Mit zusätzlichen 80 Töchtern kann der Aristo-Sohn seine Spitzenstellung weiter festigen. Besonders überzeugend sind seine Inhaltsstoffe mit +0,23 % Fett und +0,22 % Eiweiss bei gleichzeitig +871 kg Milch.

Neu auf dem dritten Podestplatz steht Tu SG mit 1361 GZW. Der Sinatra-Sohn vereint +786 kg Milch mit klar positiven Fett- und Eiweissgehalten. Besonders positiv fallen seine funktionellen Merkmale auf. Mit 117 Zellzahl, 107 Mastitisresistenz und 116 Fruchtbarkeit präsentiert er sich als breit einsetzbarer Vererber.

Knapp hinter dem Spitzentrio folgt Visor P mit 1354 GZW.

Sparky zählt zu den grossen Gewinnern der aktuellen Zuchtwertschätzung. Mit einem Gesamtzuchtwert von 1351 GZW rückt der Vollbruder von Tu eindrucksvoll in die erweiterte Spitzengruppe vor.

Neue Vererber, klare Stärken

Der hornlose Sunday P steigt mit einem GZW von 1324 direkt in die Spitzengruppe der nachzuchtgeprüften Vererber auf und unterstreicht die rasanten Fortschritte der Hornloszucht beim Braunvieh. Mit +1025 kg Milch gehört er zu den leistungsstärksten Hornlos-Stieren seiner Generation und kombiniert dieses hohe Leistungspotenzial mit positiven Inhaltsstoffen. Gleichzeitig überzeugen seine Töchter durch eine gute Eutergesundheit, solide Fitnessmerkmale und ein funktionales Exterieur. Als Träger des Hornlos-Gens bietet Sunday P damit ein Gesamtpaket, das Leistung und Wirtschaftlichkeit vereint.

Mit Cavral, Halano P und Juri rücken neben Sunday P drei weitere vielversprechende Vererber in den Wiedereinsatz. Cavral überzeugt mit einer sehr hohen Milch- und Inhaltsstoffvererbung und empfiehlt sich besonders für leistungsorientierte Betriebe. Seine tief und breit gebauten Töchter unterstreichen diese Bereitschaft mit dem Exterieur.

Halano P, der hornlose Sohn von Calano SG, überzeugt mit einer hervorragenden Eutervererbung. Mit einem Euterindex von 125 verspricht er funktionale und langlebige Euter. Seine starke Vererbung für Voreuter und Eutertiefe unterstreicht

dies. Abgerundet wird sein Zuchtwertprofil durch starke Fitness- und Gesundheitseigenschaften.

Juri überzeugt insbesondere mit seinen starken Inhaltsstoffen von +0,36 % Fett und +0,30 % Eiweiss. Daneben punktet der O'Malley-Sohn mit seiner Exterieurvererbung. Der Euterindex von 122, eine Fundamentvererbung von 111 sowie eine Beckenvererbung von 119 sprechen für funktionale, langlebige und korrekt gebaute Kühe.

Stiere,

die sich im ZW Milch verändern

Bei der Zuchtwertschätzung im April 2026 basierte der Zuchtwert von Guy auf 249 Töchtern in 189 Betrieben mit durchschnittlich 2,2 Probewägungen. Inzwischen hat sich die Datengrundlage deutlich erweitert: Aktuell fliessen die Leistungen von 465 Töchtern aus 334 Betrieben in seine Zuchtwertschätzung ein. Darunter haben 24 Kühe eine abgeschlossene erste Laktation. Zusätzlich stehen Daten von 51 Töchtern aus dem Ausland zur Verfügung, die insbesondere den Milchzuchtwert beeinflussen. Mit dieser deutlich breiteren Datenbasis fällt der Milchzuchtwert tiefer aus, als im April erwartet.

Bei Adee nehmen die Töchter, welche die zweite Laktation abschliessen, zu. Deshalb kann die Laktationskurve der zweitlaktierenden Kühe besser geschätzt werden. Für eine Datennutzung der Interbull-Zuchtwerte (MACE) muss die Sicherheit des Zuchtwerts (Bestimmtheitsmass B%) mindestens 10 % höher sein als beim nationalen Zuchtwert. Dies war im April gegeben. Im August flossen jedoch mehr Schweizer Töchter in die Zuchtwertschätzung ein, womit die MACE-Zuchtwerte diese 10%-Hürde nicht mehr schafften. Zusätzlich bekam Adee einen Zuchtwert Leistungssteigerung von 131. Dies untermauert, dass sich die Adee-Kühe in den Folgelaktationen steigern. Somit stieg der Zuchtwert Milch bei ihm deutlich.

OB: Omar bleibt die Nummer 1

An der Spitze der aktuellen OB-Rangliste steht weiterhin Omar, der seine Führungsposition eindrücklich bestätigt. Mit +533 kg Milch und einem IFV von

126 vereint er hohe Leistung mit ausgezeichneter Fleischvererbung und wird damit seinem Ruf als «Stier für Milch und Fleisch» mehr denn je gerecht. Dahinter behaupten sich Killy, Orlando und Donald, die ihre starken Positionen ebenfalls verteidigen konnten und weiterhin zu den höchsten Vererbern im OB-Programm zählen.

Neu auf der Rangliste ist Armon zu finden. Der Arcas-Sohn präsentiert sich als ausgeglichener Vererber mit positiven Werten für Milch, Inhaltsstoffe und Fitness. Dank seiner Abstammung erweitert er das Angebot um eine attraktive Blutlinie und bietet den Züchtern eine zusätzliche Option. Alle übrigen Stiere blieben gegenüber der letzten Zuchtwertschätzung praktisch unverändert.

Genomische Jungstiere:

Kuno neu auf Rang 2

Bei den genomischen Jungstieren behauptet Asserro die Spitzenposition. Der Antonic-Sohn überzeugt mit 1390 GZW, +824 kg Milch, +0,02 % Fett, einem ausgeglichenen Eiweissgehalt und einem Fitnesswert von 113. Neu auf Rang 2 vorgerückt ist Kuno mit 1324 GZW. Der Omar-Sohn punktet mit +608 kg Milch, +0,13 % Fett und einem sehr ausgeglichenen Gesamtprofil. Auf Rang 3 folgt Baileys, der mit +965 kg Milch und +0,07 % Eiweiss überzeugt. Die Top 5 werden von Placi und Fabio komplettiert. Auffällig ist der starke Einfluss von Omar, der als Vater gleich mehrere Spitzenstiere in der aktuellen Rangliste stellt. ■

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch ▶ Rasse
▶ Informationen zur ZWS



Hornlosigkeit und viel Milch für den Herbst

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

CHbraunvieh stellt die geprüften Stiere, welche das offizielle Testprogramm durchlaufen haben und für den Zweiteinsatz selektioniert wurden, mit einem Kurzbeschrieb vor. Die Reihenfolge der Vorstellung richtet sich innerhalb der Zuchtrichtung nach dem Gesamtzuchtwert. Zusätzlich werden Laax, der OB-Gurt-Stier, und Rastarocket, welche ebenfalls ein solides G-Resultat erhalten haben, weiterhin über die Reservation verfügbar sein.

Weitere Informationen
www.swissgenetics.ch



Weitere Informationen
www.selectstar.ch



HeusserGen Vialo PP SUNDAY P – CH 120.1642.1141.7

Vialo x Ugo x Payssli



ETTERLIN'S BS Sunday P WUNIA

Bild: H. R. Lauper

1. Lakt. proj.: 8235 kg 4.35% 3.70%,

Z: René Etterlin, 8912 Obfelden E: Hugo Abt, 8919 Rottenschwil AG



Die Hornloszucht wird mit Sunday P weiter vorangetrieben. Mit einer Leistungsvererbung von +1025 kg Milch, einem positivem Eiweissgehalt von +0.05 % und einer Fruchtbarkeitsvererbung von 108 hat er sehr viele Attribute, welche für seinen Wiedereinsatz sprechen.

Auch seine mittlere Vererbung in Bezug auf die Grösse wird von vielen Landwirtinnen und Landwirten gesucht. Die durchschnittliche Grösse seiner Töchter war gerade mal 143.9 cm. Obwohl die mittelgrossen Kühe auch eher schmal sind, ist ihre Effizienz sehr gut. So weist Sunday P einen Gesamtzuchtwert Weide von 125 und einen Milchwert von 132 aus. Die Paarung Vialo PP mit einer Ugo-Tochter (Dally x Polykarp x Tango) aus Payssli und Beamer macht Sunday P zu einem breit einsetzbaren Stier. Seine Mutter ist noch immer in Produktion und hat eine Lebensleistung von über 90 000 kg erreicht. Sie selber mit 5 LP und die Grossmutter mit 11 LP über dem Betriebsdurchschnitt sind klare Leistungsträgerinnen im Bestand des Betriebs Heusser.

Genetische Marker: B39C WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F B40F

KK: BB / B-Kasein A2: A2A2 Hornlosigkeit: POC

+ Milch kg
+ FBK
+ GZW

– Beckenbreite
– Zitzenstellung

swissgenetics

GZW 1324
MIW 132
FIW 110

Milch kg +1025
Fett % –0.10
Eiweiss % +0.05
FBK 108

Jolahofs Lover CAVRAL-ET – CH 120.1439.4655.2

Lover x Bender x Simbaboy



Badhof BS Cavral CLAIR

Bild: H. R. Lauper

1. Lakt. proj.: 7244 kg 3.82 % 3.49 %

LBE: 84 83 82 84 82 /83, Z/E: Michael Strebel, Badhof, 5625 Kallern AG



Über 2000 weibliche Tiere sind von Cavral schon markiert worden. Oder mit anderen Worten, in Cavral wurde schon als Jungstier viel Hoffnung gesetzt. Mit seinem ersten Resultat bestätigt er die hohen Erwartungen an seine Vererbung. Mit Cavral schafft es schon der vierte Stier aus der Kuhfamilie von Simbaboy Caluna in den Wiedereinsatz.

Cavral kann als absoluter Leistungsstier eingesetzt werden. Mit über 1000 kg Milch in seiner Vererbung, gespickt mit hohen Inhaltsstoffen, ist er ein weiterer Leistungsträger für die BS-Zucht. Aber nicht nur seine Leistung ist interessant. Er vererbt auch ein Exterieur mit rahmenstarken, tiefen und breiten Kühen, welche hervorragende Euter haben.

Cavral ist ein Lover-Sohn, welcher über Bender Calana auf Simbaboy Caluna zurückgeht. Calana steht aber nicht wie ihre anderen Vollgeschwister im Entlebuch, sondern im Bündner Oberland. Die Kombination Lover x Bender Calana hat gut funktioniert. Einzig den Fitnessmerkmalen ist bei der Anpaarung mit Cavral Beachtung zu schenken.

Genetische Marker: WDC WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F B39F B40F

KK: BB / B-Kasein A2: A2A2 Hornlosigkeit: POF

+ Milch kg
+ Eiweiss %
+ GZW

– Mastitisresistenz
– Zellzahl

swissgenetics

GZW 1300
MIW 140
FIW 94

Milch kg +1032
Fett % +0.03
Eiweiss % +0.23
FBK 96



Bild: H. R. Lauper

SüessTop Halano P LAURA
 Ø 2 Wägungen: 33.1 kg Milch
 Z/E: Emanuel Süess, Obergrimm 1521,
 9205 Waldkirch SG



Mit Halano P schafft es ein absoluter Fitness-Stier mit super Eutervererbung in den Wiedereinsatz. Der Calano-Sohn aus Victor P Halla P der BG Lorze aus Zug vererbt hervorragende Zellzahlen (120), Mastitis-resistenz (123) und Fruchtbarkeit (114).

Ebenfalls sind seine Töchter sehr breit gebaut in Becken und Brust. In der Eutervererbung gehört Halano P zur Spitze. Seine Voreuterverbundenheit lässt mit 149 keine Wünsche offen. Bezüglich der Zitzen vererbt er eher lang und dick, was zur Korrektur mancher Zitzen gebraucht werden kann. Die obere Linie ist aus dieser Paarung erwartungsgemäss gesenkt.

Die Kuhfamilie geht auf Biser's Justy Heika EX94 zurück. Aus Embryotransfer entstand Zeus Helga, welche eine Zuchtfamilie mit 86 Punkten präsentierte und mit dem doppelten DL-Abzeichen ausgezeichnet wurde. Danach folgten Anibal Horba und Victor P Halla P, woher auch das Hornlos-Gen stammt. Von Nice Calano, dem ersten im Wiedereinsatz gestandenen Sohn aus der C-Familie, bekommt Halano P seine guten Fitness-eigenschaften.

Genetische Marker: B40C WDC WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F B39F
KK: BB / B-Kasein A2: A2A2 **Hornlosigkeit:** POC

+ Fitness
 + Körperbreite
 + Euter

– Eiweiss %
 – Obere Linie
 – Zitzendicke



GZW 1268
MIW 110
FIW 123

Milch kg +455
Fett % –0.10
Eiweiss % –0.08
FBK 113

Gisler's O Malley JURI – CH 120.1484.6666.6
O Malley × Antonov × Arrow


Bild: KeLeKi

LADILLA
 1. Lakt.: 7577 kg 4.65 % 3.91 %
 LBE: 83 82 79 84 84 / 83
 Z/E: Stefan Eisenhut, Winkfeldstrasse 5, 9104 Waldstatt AR



Der zweite Sohn von O Malley, der die Hürde diesen August für den Zweiteinsatz nimmt, ist Juri. Er machte bereits mit einigen exteriurstarken Töchtern auf sich aufmerksam. Die Kuhfamilie prägt die Braunviehzucht schon länger. Über Antonov Jodie und Arrow Janna geht der Inhaltsstoff-Vererber auf Nesta Judy zurück.

Bei Juri fällt vor allem das solide Exterieur-Profil auf. Seine Töchter sind gross, breit, tief und mit sehr starken Eutern ausgestattet. Vor allem seine Voreuteraufhängung und Eutertiefe stechen hier besonders ins Auge.

Aber auch seine Fitness-eigenschaften sind sehenswert. Die gesunden Klauen weist er mit einem ZW Klauengesundheit von 111 aus. Mit 424 Töchtern in der Leistung und 152 Töchter im Exterieur hat er bereits eine gute Sicherheit. Aus derselben Familie sind schon andere Stiere aufgefallen. Stiere wie James, Jet, Julius, Juventus oder Jolto stammen aus der Nesta-Judy-Familie. Bei der Anpaarung sind die Milchleistung, die Zitzenstellung und BH39 (Aufzuchtverluste) zu beachten.

Genetische Marker: B39C WDC WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F B40F
KK: BB / B-Kasein A2: A2A2 **Hornlosigkeit:** POF

+ Fett %
 + Eiweiss %
 + Becken
 + Euter

– Milch kg
 – Normalgeburten Stier
 – Zitzen-Stellung



GZW 1183
MIW 118
FIW 100

Milch kg +108
Fett % +0.36
Eiweiss % +0.30
FBK 97

Armon – CH 120.1509.9035.7
Arcas × Ural × Vulkos


Bild: Giorgio Soldi

Arcas Armon
 Z: Fabian Pfyl, Nägelisgärtli 1, 6443 Morschach SZ
 E: Select Star SA, rte de Presinge 85, 1241 Puplinge GE



Armon kann sich bezüglich der Leistung mit der August-Zuchtwertschätzung und seinem zweiten nachzuchtgeprüften Resultat leicht steigern. Er hat bereits fünf Töchter in zweiter Laktation, welche seine Zuchtwerte beeinflussen. Armon, ein weiterer Arcas-Sohn, stammt aus der sehr fruchtbaren Ural Ulma. Die DL-Kuh steht bereits in ihrer 9. Laktation und hat eine beeindruckende Serviceperiode von nur 75 Tagen. Die EX92-Kuh geht auf Vulkos Narina zurück.

Armon ist rundum ein solider Vererber. Sein Index Fleisch Viande liegt bei 101, seine Milchvererbung bei +335 kg mit positivem Eiweissgehalt und negativem Fettgehalt. Seine Vererbung bezüglich der Fitness ist mit 100 durchschnittlich.

Seine Exterieur-Vererbung zeigt, dass die Armon-Töchter mittelgross sind, über gute Fundamente, Euter und Zitzen verfügen, welche auch gut melkbar sind. Seine Melkbarkeit ist eher schnell und auf die Abkalbeeigenschaften sollte bei der Anpaarung ebenfalls geachtet werden.

Genetische Marker: F2F O1F O4F O9F
KK: AC / B-Kasein A2: A1A2

+ Euter
 + Fesseln
 + Grösse

– Geburtsablauf
 – Ketoseresistenz
 – Fett %



GZW 1104
MIW 110
IFV 101

Milch kg +335
Fett % –0.10
Eiweiss % +0.01



ETTERLIN'S BS CAVRAL LORIKI
E: Etterlin René, Obfelden

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW
1'300
MIW
140
FIW
94
WZW
111



Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 1 %

NRR Stier	90	tief	hoch
Persistenz	G 100	tief	hoch
Zellzahl	G 92	hoch	tief
Mastitisresistenz	G 89	tief	hoch
Melkbarkeit	G 107	langsam	schnell
Temperament	CH 99	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit	G 96	tief	hoch
Nutzungsdauer	GA 103	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G 98	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	GA 92	wenig	viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 49

Gesamtnote	115	80	100	120
Rahmen	125			
Becken	106			
Fundament	107			
Euter	115			
Kreuzbeinhöhe (148.5 cm)	123	klein		gross
Flankentiefe (83.5 cm)	126	wenig		viel
Brustbreite	116	schmal		breit
Obere Linie	120	gesenkt		erhöht
Beckenlänge (54.7 cm)	113	kurz		lang
Beckenbreite (34.3 cm)	109	schmal		breit
Beckenneigung	91	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher	99	hinten		vorn
Sprungelenkwinkel	96	gerade		säbelbeinig
Sprungelenksauspräg.	101	voll		trocken
Fesseln	101	weich		steil
Klauenansatz	117	flach		hoch
Voreuterlänge	115	wenig		viel
Voreuteraufhängung	112	locker		straff
Aufhängung hinten Breite	127	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe	121	tief		hoch
Eutertiefe	111	tief		hoch
Euterboden	121	gestuft		angehoben
Zentralband	88	n. sichtbar		l. gespalten
Zitzenlänge	96	kurz		lang
Zitzendicke	95	fein		grob
Zitzenstellung	114	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn	105	weit		eng
Zitzenverteilung hinten	91	weit		eng
Bermuskulung	107	leer		voll
Zusatzzeiten % blind	23			
Zusatzzeiten % lebend	0			

Abstammung

Luther LOVER

IT 249.9068.2386.0

GoldHill Bender CALANA SG

L1 84 86 80 88 87 / GP-84

Ø 1L | 10'142 | 3.87 | 3.60

P.Livello Bive Pays BENDER

GoldHill Simbaboy CALUNA

L3 94 90 94 96 91 / EX-93

Ø 3L | 11'021 | 3.84 | 3.57



Badhof BS CAVRAL CLAIR
E: Strebel Michael, Kallern

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: 101/76

K-K: BB

β-K: A2/A2

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
91 %	+1'032 kg	+44 kg +0.03 %	+54 kg +0.23 %



Halano HOLLY
E: Halter Heinz, Giswil

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW
1'268
MIW
110
FIW
123
WZW
116



Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 0 %

Persistenz	G 93	tief	hoch
Zellzahl	G 120	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA 123	tief	hoch
Melkbarkeit	G 108	langsam	schnell
Temperament	CH 99	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit	GA 113	tief	hoch
Nutzungsdauer	GA 112	kurz	lang
Normalgeburten Stier	GA 91	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	GA 108	wenig	viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 14

Gesamtnote	111	80	100	120
Rahmen	100			
Becken	108			
Fundament	102			
Euter	125			
Kreuzbeinhöhe (145.9 cm)	112	klein		gross
Flankentiefe (80.3 cm)	97	wenig		viel
Brustbreite	120	schmal		breit
Obere Linie	74	gesenkt		erhöht
Beckenlänge (53.5 cm)	114	kurz		lang
Beckenbreite (34.8 cm)	124	schmal		breit
Beckenneigung	100	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher	98	hinten		vorn
Sprungelenkwinkel	101	gerade		säbelbeinig
Sprungelenksauspräg.	91	voll		trocken
Fesseln	105	weich		steil
Klauenansatz	116	flach		hoch
Voreuterlänge	100	wenig		viel
Voreuteraufhängung	149	locker		straff
Aufhängung hinten Breite	113	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe	111	tief		hoch
Eutertiefe	129	tief		hoch
Euterboden	106	gestuft		angehoben
Zentralband	96	n. sichtbar		l. gespalten
Zitzenlänge	112	kurz		lang
Zitzendicke	126	fein		grob
Zitzenstellung	117	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn	112	weit		eng
Zitzenverteilung hinten	112	weit		eng
Bermuskulung	118	leer		voll

Abstammung

GoldHill Nice Gp CALANO SG

CH 120.1468.4657.6

Victor p HALLA

L1 83 84 83 85 84 / GP-84

Ø 5L | 8'407 | 4.28 | 3.49

VICTOR P

Anibal HORBA

L4 91 92 93 88 81 / EX-90

Ø 6L | 8'740 | 3.93 | 3.53



Süsstop Halano P LAURA
E: Süess Emanuel, Waldkirch

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: 23/19

K-K: AB

β-K: A2/A2

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
89 %	+455 kg	+11 kg -0.10 %	+10 kg -0.08 %



ETTERLIN'S BS Sunday P WUNIA
E: Abt Hugo, Rottenschwil

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW
1'324
MIW
132
FIW
110
WZW
125



Funktionelle Merkmale

NRR Stier	97	tief	hoch
Persistenz	G 108	tief	hoch
Zellzahl	G 110	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA 99	tief	hoch
Melkbarkeit	G 99	langsam	schnell
Temperament	CH 96	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit	G 108	tief	hoch
Nutzungsdauer	GA 97	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G 111	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	GA 108	wenig	viel

Exterieur

Gesamtnote	104	80	100	120
Rahmen	106			
Becken	101			
Fundament	102			
Euter	106			
Kreuzbeinhöhe (143.9 cm)	100	klein		gross
Flankentiefe (78.9 cm)	91	wenig		viel
Brustbreite	101	schmal		breit
Obere Linie	114	gesenkt		erhöht
Beckenlänge (53.1 cm)	97	kurz		lang
Beckenbreite (31.5 cm)	84	schmal		breit
Beckenneigung	102	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher	106	hinten		vorn
Sprungelenkwinkel	94	gerade		säbelbeinig
Sprungelenksauspräg.	106	voll		trocken
Fesseln	105	weich		steil
Klauensatz	91	flach		hoch
Voreuteraufhängung	94	wenig		viel
Aufhängung hinten Breite	101	locker		straff
Aufhängung hinten Höhe	107	tief		hoch
Eutertiefe	113	tief		hoch
Euterboden	102	gestuft		angehoben
Zentralband	96	n. sichtbar		l. gespalten
Zitzenlänge	96	kurz		lang
Zitzenstärke	111	fein		grob
Zitzenstellung	84	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn	105	weit		eng
Zitzenverteilung hinten	98	weit		eng
Bermuskulung	104	leer		voll

Abstammung

Heer Visor VIALO

CH 120.1457.0486.0

Ugo SONJA

L3 90 93 92 93 92 / EX-92
Ø 7L | 10'749 | 4.30 | 3.81

Walserhof Daily UGO

Payssli ORLANDA

L3 93 91 89 92 90 / EX-91
Ø 3L | 9'884 | 3.90 | 3.55



Mutter: Ugo SONJA
E: Heusser Thomas, Buch b. Frauenfeld

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: 30/27

κ-K: BB

β-K: A1/A2

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
89 %	+1'025 kg	+34 kg -0.10 %	+40 kg +0.05 %



LAAX GUC

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW
1'178
MIW
110
FIW
110
WZW
121
IFV
108



Funktionelle Merkmale

NRR Stier	87	tief	hoch
Persistenz	G 101	tief	hoch
Zellzahl	G 118	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA 111	tief	hoch
Melkbarkeit	G 85	langsam	schnell
Temperament	CH 84	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit	G 104	tief	hoch
Nutzungsdauer	GA 99	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G 105	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	GA 96	wenig	viel

Exterieur

Gesamtnote	107	80	100	120
Rahmen	99			
Becken	97			
Fundament	107			
Euter	115			
Kreuzbeinhöhe (141.5 cm)	100	klein		gross
Flankentiefe (79.4 cm)	94	wenig		viel
Brustbreite	100	schmal		breit
Obere Linie	98	gesenkt		erhöht
Beckenlänge (53.4 cm)	96	kurz		lang
Beckenbreite (36.2 cm)	105	schmal		breit
Beckenneigung	99	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher	93	hinten		vorn
Sprungelenkwinkel	97	gerade		säbelbeinig
Sprungelenksauspräg.	101	voll		trocken
Fesseln	115	weich		steil
Klauensatz	99	flach		hoch
Voreuteraufhängung	112	wenig		viel
Aufhängung hinten Breite	111	locker		straff
Aufhängung hinten Höhe	113	tief		hoch
Eutertiefe	106	tief		hoch
Euterboden	99	gestuft		angehoben
Zentralband	110	n. sichtbar		l. gespalten
Zitzenlänge	79	kurz		lang
Zitzenstärke	93	fein		grob
Zitzenstellung	118	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn	98	weit		eng
Zitzenverteilung hinten	116	weit		eng
Bermuskulung	98	leer		voll
Zusatzzitzen % blind	-1		Zusatzzitzen % lebend	-4

Abstammung

AJA-ob Original UBUNTU

CH 120.1265.4008.1

Rico LADINA

L3 89 91 88 90 94 / EX-90
Ø 13L | 7'230 | 4.22 | 3.51

RICO

Voeris LAUBI

L3 94 89 94 90 / EX-92
Ø 9L | 6'919 | 4.20 | 3.35



Schwester: LINDSEY
E: Suter-Sigrist Othmar, Schindellegi

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: 65/58

κ-K: AB

β-K: A1/A1

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
90 %	+458 kg	+5 kg -0.19 %	+12 kg -0.06 %
SGKV	FKV	FETKV	FMT
95	116	104	103
			97

IURI

Gisler's O Malley JURI B39C WDC

BS | 29.12.2020 | aAa: 243 615 | 4-4-3/89

BSWCHEM120148466666 | CH 120.1484.6666.6



Schirmer's Juri DALLAS



GZW: 1'183
WZW: 100
MIW: 118
GN: 117
FIW: 100



G 08.26 Töchter: **242** Betriebe: **187** KK: **BB** BCN: **A2/A2**
B % **Milch** **Fett** **Eiweiss**
95 **+ 108 kg** **+ 31 kg** **+ 25 kg**
+ 0.36 % **+ 0.30 %**

Eisenhut Juri LADILLA



V: Bender **O MALLEY**
M: Gisler's Antonov **JODIE**
3L / EX91
Ø3L: 9'336 kg 4.32 % 3.94 %
LL: 36'712 kg 4.46 % 4.01 %
MM: Gisler's Arrow **JANNA**
3L / EX92
Ø2L: 8'118 kg 3.97 % 3.99 %
LL: 31'679 kg 3.79 % 3.96 %

G 08.26 Anzahl Töchter: 151		80	100	120
Exterieur				
Gesamtnote	117			
Rahmen	115			
Becken	119			
Fundament	111			
Euter	122			
Kreuzbeinhöhe	141	klein		gross
Flankentiefe	117	wenig		viel
Brustbreite	117	schmal		breit
Obere Linie	113	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	136	kurz		lang
Beckenbreite	109	schmal		breit
Beckenneigung	120	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher	130	hinten		vorne
Sprungelenkwinkel	89	gerade		säbelbeinig
Sprungelenkausprägung	107	voll		trocken
Fesseln	144	weich		steil
Klauensatz	139	flach		hoch
Voreuterlänge	103	wenig		viel
Voreuterhaufhängung	138	locker		straff
Aufhängung hinten Höhe	122	tief		hoch
Aufhängung hinten Breite	114	schmal		breit
Eutertiefe	136	tief		hoch
Euterboden	113	gestuft		angehoben
Zentralband	105	kein		stark
Zitzenlänge	76	kurz		lang
Zitzendicke	94	fein		grob
Zitzenstellung	130	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn	114	weit		eng
Zitzenverteilung hinten	120	weit		eng
Bemuskelung	114	leer		voll
Zusatzz.leb. %	-4		Zusatzz.blind %	+4

Ausgeschiedene Töchter %: 5		80	100	120
Funktionelle Merkmale				
Persistenz	G 104	tief		hoch
Zellzahl	G 102	hoch		tief
Mastitisresistenz	G 103	tief		hoch
Melkbarkeit	G 96	langsam		schnell
Temperament	CH 104	nervös		ruhig
Fruchtbarkeit Töchter	G 97	tief		hoch
Klauengesundheit	GA 111	unterdurchs.		überdurchs.
Nutzungsdauer	G 95	kurz		lang
Geburtsablauf direkt	G 86	schwer		leicht
Geburtsablauf Töchter	G 98	schwer		leicht
Kälbervitalität Index	G 96	tief		hoch

Select Star SA | Telefon +41 81 250 73 73 | office@selectstar.ch | www.selectstar.ch

ARMON-OB

Pfyl Morschach Arcas ARMON-OB

OB | 03.10.2020 | aAa: 513 642 | 3-4-3/84

BSWCHEM120150990357 | CH 120.1509.9035.7



ARMON-OB



GZW: 1'104
WZW: 107
MIW: 110
GN: 109
FIW: 100
IFV: 101



G 08.26 Töchter: **20** Betriebe: **13** KK: **AC** BCN: **A1/A2**
B % **Milch** **Fett** **Eiweiss**
89 **+ 335 kg** **+ 6 kg** **+ 12 kg**
-0.10 % **+ 0.01 %**

Fleischzuchtwerte

IFV	101	Schlachtgewicht	Fettabdeckung	Fleischigkeit
Bankkälber	G	115	98	93
Bankvieh	GA	110	104	101

M: Ural ULMA-OB



V: Lordan **ARCAS-OB**
M: Ural **ULMA-OB**
5L / EX92
Ø7L: 5'988 kg 3.82 % 3.39 %
LL: 48'296 kg 3.83 % 3.38 %
MM: Vulkos **NARNIA-OB**
1L / G+84
Ø3L: 4'995 kg 3.70 % 3.18 %
LL: 15'129 kg 3.71 % 3.19 %

G 08.26 Anzahl Töchter: 15		80	100	120
Exterieur				
Gesamtnote	109			
Rahmen	100			
Becken	105			
Fundament	112			
Euter	114			
Kreuzbeinhöhe	98	klein		gross
Flankentiefe	103	wenig		viel
Brustbreite	97	schmal		breit
Obere Linie	97	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	92	kurz		lang
Beckenbreite	104	schmal		breit
Beckenneigung	100	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher	105	hinten		vorne
Sprungelenkwinkel	98	gerade		säbelbeinig
Sprungelenkausprägung	109	voll		trocken
Fesseln	118	weich		steil
Klauensatz	100	flach		hoch
Voreuterlänge	105	wenig		viel
Voreuterhaufhängung	115	locker		straff
Aufhängung hinten Höhe	115	tief		hoch
Aufhängung hinten Breite	110	schmal		breit
Eutertiefe	107	tief		hoch
Euterboden	113	gestuft		angehoben
Zentralband	103	kein		stark
Zitzenlänge	93	kurz		lang
Zitzendicke	100	fein		grob
Zitzenstellung	107	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn	100	weit		eng
Zitzenverteilung hinten	103	weit		eng
Bemuskelung	90	leer		voll
Zusatzz.leb. %	-4		Zusatzz.blind %	+26

Ausgeschiedene Töchter %: 0		80	100	120
Funktionelle Merkmale				
Persistenz	G 106	tief		hoch
Zellzahl	G 100	hoch		tief
Mastitisresistenz	GA 97	tief		hoch
Melkbarkeit	G 116	langsam		schnell
Temperament	CH 97	nervös		ruhig
Fruchtbarkeit Töchter	G 95	tief		hoch
Klauengesundheit	GA 103	unterdurchs.		überdurchs.
Nutzungsdauer	GA 103	kurz		lang
Geburtsablauf direkt	GA 85	schwer		leicht
Geburtsablauf Töchter	GA 90	schwer		leicht
Kälbervitalität Index	G 103	tief		hoch

Select Star SA | Telefon +41 81 250 73 73 | office@selectstar.ch | www.selectstar.ch



KRONI®

KRONI 752 VALIBIOM MIX

BIO

Stabile Verdauung – gesunde Tiere – konstante Leistung

KRONI 752 VALIBIOM MIX ist ein Fermentationsprodukt aus natürlichen Milchsäurebakterien und Kräuterextrakten und sorgt für vitale, leistungsstarke Tiere – selbst in stressigen Phasen.

NEU & EXKLUSIV BEI KRONI



- Verbessert Futteraufnahme und Nährstoffnutzung
- Stabilisiert die Verdauung der Tiere
- Unterstützt bei Futterumstellungen
- Reduziert Zellzahlprobleme
- Erhöht die Resistenz bei Hitzestress

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch



LBE 2025/26: Neuerungen bewähren sich

DANIEL GISLER, Braunvieh Schweiz

Die Saison 2025/26 stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung. Neben der Beschreibung von über 28 000 Tieren wurde das LBE-System umfassend überarbeitet, neue Merkmale eingeführt und zwei neue LBE-Experten eingearbeitet. Die Anpassungen zeigen bereits erste Erfolge und schaffen wichtige Grundlagen für die zukünftige Zuchtarbeit.



Krieg's Donald Wilma EX95 von Tobias Krieg aus Eschenbach SG ist eine der am höchsten eingestuften Original-Braunvieh-Kühe der vergangenen Saison.

Bild: Lustenberger

Die Saison 2025/26 war für die Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) eine Besondere. Während die tägliche Arbeit auf den Zuchtbetrieben wie gewohnt weiterlief, wurden gleichzeitig zahlreiche Anpassungen und Neuerungen im LBE-System umgesetzt. Die Überarbeitung erforderte von allen Beteiligten zusätzliche Flexibilität und einen erhöhten Zeitaufwand, bildete jedoch eine wichtige Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung der Braunviehzucht. Insgesamt wurden in der Saison 2025/26 924 Programme durchgeführt. Dabei

wurden 28 071 Tiere beschrieben und eingestuft. Die LBE-Experten legten dafür 198 064 Kilometer zurück und absolvierten rund 9640 Betriebsbesuche. Im Vergleich zur Saison 2024/25 nahm die Anzahl beschriebener Tiere leicht ab. Damals wurden 29 303 Tiere erfasst. Die Anpassungen und Neuerungen zeigen, dass die Saison trotz leicht tieferer Tierzahlen sehr arbeitsintensiv war.

Rückgang bei den Tierzahlen

Der Rückgang der Gesamtzahl ist beinahe ausschliesslich auf die Zuchtrichtung Brown Swiss zurückzuführen. Die Anzahl

beschriebener BS-Tiere sank von 24 203 auf 22 992 Tiere und damit um rund fünf Prozent. Das Original Braunvieh und die weiteren Mitgliedsrassen präsentierten sich weitgehend stabil.

Mit einem Anteil von rund 82 Prozent bilden die Brown-Swiss-Kühe weiterhin die klare Mehrheit aller beschriebenen Tiere. Die Anzahl der beschriebenen weiblichen Tiere lag bei 27 769, während 302 männliche Tiere beschrieben wurden.

Überarbeitetes System zeigt die gewünschte Wirkung

Ein Schwerpunkt der Saison lag auf der



Weiterentwicklung des LBE-Systems. Ziel war es, die Bewertungen noch besser auf die heutigen Anforderungen der Zucht auszurichten und die Vergleichbarkeit der Beschreibungen weiter zu erhöhen.

Die ersten Ergebnisse zeigen, dass die Anpassungen erfolgreich umgesetzt wurden. Bei den meisten linearen Merkmalen konnten die angestrebten Mittelwerte zwischen 4,8 und 5,2 erreicht werden. Damit bewegen sich die Merkmale im gewünschten Soll-Bereich und ermöglichen eine aussagekräftige Beurteilung der Population.

Zuchttendenz:

Euterboden und Zitzenverteilung

Ausnahmen bilden einzelne Merkmale, bei denen aktuell eine züchterische Entwicklung in eine bestimmte Richtung gezeigt wird (Zuchttendenz). So liegt beispielsweise der Mittelwert beim Merkmal Euterboden bei 5,6, was den Trend zu angehobenen Eutern widerspiegelt. Beim Merkmal Zitzenverteilung hinten resultiert ein Mittelwert von 5,9, was auf eine klar engere Platzierung der hinteren Zitzen hinweist.

Diese Werte bestätigen die züchterischen Entwicklungen der vergangenen Jahre und zeigen klar auf, dass künftig bei den Anpaarungen diesen Merkmalen mehr Beachtung geschenkt werden muss, damit auch in Zukunft ein funktionelles Melken gewährleistet ist.

Messungen erhöhen die Genauigkeit

Eine bedeutende Neuerung war die konsequente Erfassung verschiedener Merkmale mittels exakter Messwerte. Die Einführung der Messungen bringt mehrere Vorteile mit sich.

Einerseits wird die Übereinstimmung zwischen den einzelnen Experten verbessert. Objektiv gemessene Werte reduzieren den Interpretationsspielraum und erhöhen die Vergleichbarkeit der Beurteilungen. Andererseits liefern die gesammelten Daten eine wertvolle Grundlage für zukünftige Anpassungen im Bewertungssystem sowie eine repräsentative Zuchtwertschätzung.

Mit den neuen Messdaten wird es möglich sein, Skalen und Bewertungsschlüssel laufend zu überprüfen und bei Bedarf

gezielt zu verfeinern. Dadurch bleibt das System langfristig aktuell und kann an die Entwicklung der Population angepasst werden.

Stabile Grösse

bei den Erstmelkkühen

Interessante Erkenntnisse liefert auch die Auswertung der gemessenen Körpermerkmale. Bei der Kreuzbeinhöhe zeigt sich in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Stabilität. Die durchschnittliche Grösse aller Brown-Swiss-Erstmelkkühe liegt bei 147,6 Zentimetern und hat sich über mehrere Jahre kaum verändert, was dem Zuchtziel entspricht.

Eine erfreuliche Entwicklung zeigt sich auch bei der Flankentiefe. Hier wurde ein Durchschnittswert von 82,3 Zentimetern gemessen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 1,5 Zentimetern. Eine grössere Flankentiefe wird mit einer besseren Körperkapazität und höheren Futteraufnahmefähigkeit in Verbindung gebracht.

Auch die Beckenbreite entwickelte sich in die gewünschte Richtung. Mit durchschnittlich 34,4 Zentimetern wurde gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 0,3 Zentimetern festgestellt.

Positive Entwicklung

beim Fundament

Besonders erfreulich präsentieren sich die Resultate im Bereich Fundament. Die Sprunggelenkwinkelung erreicht aktuell einen Mittelwert von 5,1, während die Fesselung bei 4,9 liegt. Beide Merkmale bewegen sich damit im gewünschten Idealbereich.

In früheren Jahren zeigten die Auswertungen teilweise Tendenzen zu geraden Sprunggelenken und zu steilen Fesseln. Die heutigen Resultate zeigen, dass die Population in diesen Bereichen deutliche Fortschritte gemacht hat und die züchterischen Bemühungen Erfolg zeigen.

Neues Merkmal

Vorderbeinstellung eingeführt

Mit der Saison 2025/26 wurde zudem das neue Merkmal Vorderbeinstellung eingeführt. Der aktuelle Mittelwert liegt bei 4,8 und damit im etwa erwarteten Bereich.

Da für dieses Merkmal noch keine historischen Vergleichsdaten vorliegen, wird die zukünftige Entwicklung besonders interessant sein. Die Einführung stellt einen grossen Mehrwert dar, denn nur Merkmale, die systematisch erfasst werden, können später auch gezielt züchterisch bearbeitet werden.

Mit der Beschreibung der Vorderbeinstellung wurde eine wichtige Grundlage geschaffen, um die Funktionalität und Langlebigkeit der Tiere künftig noch gezielter zu verbessern.

Wichtiger Hinweis für die Züchter

Mit der Einführung der Erfassung der Euterfülle gelten die bestehenden Regelungen weiterhin unverändert. Insbesondere müssen die normalen Melkzeiten eingehalten werden, damit alle Tiere unter vergleichbaren Bedingungen beschrieben werden können.

Leider konnte in der vergangenen Saison auf einzelnen Betrieben keine LBE durchgeführt werden, da die vorgeschriebenen Melkintervalle nicht eingehalten wurden. Die Einhaltung der regulären Melkzeiten bleibt eine wichtige Voraussetzung für eine korrekte und aussagekräftige Beurteilung.

Zweite LBE

in der ersten Laktation etabliert

Die Möglichkeit, eine zweite LBE bei Kühen in der ersten Laktation zu machen, wurde in der vergangenen Saison genutzt und von vielen Betrieben sehr geschätzt. Für die kommende Saison erfolgt eine kleine Anpassung. Die bisher minimale Zeitspanne zwischen erster und zweiter Beschreibung wird von 90 auf 60 Tage reduziert.

Unverändert bleibt, dass die erste Beschreibung in die Zuchtwertschätzung einfließt. Die zweite LBE dient der zusätzlichen Information und trägt der Entwicklung der Kühe Rechnung. Weiterhin kann eine zweite LBE nur bei Kühen in der ersten Laktation durchgeführt werden. ■

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
➤ Betrieb ➤ LBE



Vier 100 000er Kühe bei Familie Ackermann in Tuttwil TG

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Brown-Swiss-Betrieb Ragatz von David und Manuela Ackermann in Tuttwil TG stehen aktuell vier enorm starke Kühe, die zusammen knapp 500 000 kg Milch geleistet haben.

Von links: David und Sohn Luca mit Biver Lena (geb. 2015, 8. Abk., 103 334 kg Milch, 4.26 % Fett, 3.64 % Eiweiss, 42 Zellzahlen), Manuela mit ihrer Kuh Jongleur Cindy (geb. 2012, 10. Abk., 136 550 kg Milch, 3.44 % Fett, 3.30 % Eiweiss, 77 ZZ), Vater Peter mit Blooming Bambi (geb. 2016, 7. Abk., 101 729 kg Milch, 3.89 % Fett, 3.60 % Eiweiss, 75 ZZ) und das jüngste Familienmitglied, Tochter Milena, mit der ältesten Kuh im Stall, Agio Kera EX91 (geb. 2009, 8 Abk., 153 532 kg Milch, 4.15 % Fett, 3.54 % Eiweiss, 56 ZZ).

Herzliche Gratulation in den Thurgau an die Familie Ackermann zu diesen äusserst robusten, langlebigen und eutergesunden Brown-Swiss-Kühen.

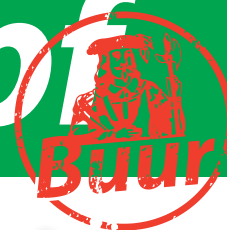
Bild: Braunvieh Schweiz



Landi

Trumpf

www.landi.ch



27.95



Fliegenschnur gelb Agraro 400 m

Fliegen fassen Schnur als natürlichen Ruheplatz auf und bleiben kleben. Verbrauchter Teil wird einfach auf die Leerrolle aufgewickelt. Ersatzrolle passt in jedes marktübliche System.

06542 Produkt sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Top Angebot

34.95

nur solange Vorrat

Zaunprüfer Digital Agraro

Prüft die Spannung von Weidezaungeräten, Elektrozaunen und 9/12-Volt-Batterien. 88679



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 15.07. – 31.08.26

Dauertiefpreise

Jetzt bestellen auf landi.ch



Pensionierung von Fränzi Rechsteiner

MARTIN RUST, Direktor Braunvieh Schweiz

Am 16. August 1979 hat Fränzi im Alter von 17 Jahren ihre Anstellung bei Braunvieh Schweiz angetreten. Kaum jemand – am wenigsten wohl Fränzi selbst – hätte damals gedacht, dass diese Anstellung über 47 Jahre bis zur Pensionierung halten würde. Ausdauernd wie das Schweizer Braunvieh! In dieser Zeit hat Franziska zweifellos mit den meisten unserer Zuchtbetriebe und vielen unserer Milchkontrollleurinnen und -kontrolleuren telefoniert. Ihre erste Anstellung erfolgte im Büro MLP, zum damaligen Zeitpunkt noch am externen zweiten Standort von Braunvieh Schweiz an der Baarerstrasse 75. 1992 kam Franziska dann zum ersten Mal ins Verbandshaus an der Chamerstrasse 56, wo sie am Vormittag in der Telefonzentrale die eingehenden Anrufe entgegennahm, die Post sortierte und die Faxnachrichten weiterleitete. Dank einem einjährigen Sprachaufenthalt im Tessin vor ihrem Stellenantritt sorgte Fränzi

auch für unsere Tessiner Kunden immer für einen guten Service in ihrer Muttersprache.

Im Verlauf der Jahre kamen immer neue Aufgaben hinzu. Der Hauptaufgabenbereich entwickelte sich im Bereich Herdebuch. Die Abstammungskontrolle, die Bearbeitung der Embryotransfers sowie die Sachbearbeitung Export lagen in der Verantwortung von Fränzi. Mit ihrem grossen Erfahrungsschatz konnte sie aber problemlos in allen Bereichen des Fachbereichs Zucht eingesetzt werden. Eine wichtige saisonale Aufgabe betraf jeweils die Erstellung der Begleitscheine für die Alpwägungen.

Von Beginn weg überzeugte Fränzi mit ihrer speditiven und zuverlässigen Arbeitsweise. Eine hohe Dienstleistungsqualität für die Züchterinnen und Züchter war immer ihr grösstes Ziel und ihre Motivation. Franziska Rechsteiner ist zu einer Institution von Braunvieh Schweiz geworden. Die freie Zeit wird sie für ihr



Fränzi Rechsteiner

Bild: Braunvieh Schweiz

breites kulturelles, sportliches und kulinarisches Interesse gut einsetzen können. Vielen Dank für deinen grossartigen Einsatz zugunsten der braunen Kuh und alles Gute für den Ruhestand. ■

Züchternews

Kostenlose Shopartikel für Jungzüchterwettbewerbe

ROMAN ZURFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Braunvieh Schweiz fördert Braunviehzüchter und -züchterinnen in allen Altersklassen. Für Preise an Kälberwettbewerben, Jungzüchterwettbewerben, Showmanships oder ähnlichen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche können von Braunvieh Schweiz kostenlose Artikel aus dem Fanshop bezogen werden. Pro Veranstaltung gilt ein Kostendach von Fr. 120.–. Weitere Artikel, die das Kostendach übersteigen, können zum normalen Tarif bestellt werden.

Bei Interesse melden Sie sich unter 041 729 33 11 oder roman.zurfluh@braunvieh.ch.



Bild: Braunvieh Schweiz

HoferBS mit drei Kühen – zusammen über 327 728 kg Milch

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb Ober Altenei von Samuel Hofer in Langnau im Emmental BE standen drei Kühe, die zusammen 327 728 kg Milch Lebensleistung erbrachten. Rampas Enzian (geb. 20.10.2004) ist zudem die zweitälteste Braunvieh-Kuh unter Milchleistungsprüfung. Bild (v.l.): Samuel mit Denzo Edina (geb. 2011, 11. Abk., 99 924 kg Milch, 3.58 % Fett, 3.59 % Eiweiss, Tochter von Rampas Enzian), die beiden Töchter Ladina und Leonie mit der Kuh Rampas Enzian (geb. 2004, 14. Abk., 129 951 kg Milch, 3.81 % Fett, 3.36 % Eiweiss), Frau Ruth mit dem jüngsten Spross Livia und Wurl Arve (geb. 2009, 12. Abk., 97 853 kg Milch, 4.20 % Fett, 3.60 % Eiweiss). Edina und auch Arve gingen beide unmittelbar nach dem Kalben am 29. Juni ab.

Herzliche Gratulation zu diesen langlebigen Brown-Swiss-Kühen und deren guten Charakter ins Emmental an die Familie Hofer.



Bild: Braunvieh Schweiz

FERTALYS ist sicher.

Der Milch-Trächtigkeitstest erkennt trächtige Kühe mit einer Sicherheit von 98.8%. Vertrauen auch Sie FERTALYS und bestellen Sie ihr Test-Kit noch heute.

FERTALYS

FERTALYS – Der Milch-Trächtigkeitstest: Sicher, schonend, ständig verfügbar und jetzt noch günstiger. So können Sie die Trächtigkeit Ihrer Tiere jederzeit testen lassen.

Bestellen Sie FERTALYS am besten auf Vorrat: bei der Milchleistungsprüfung, bei Swissgenetics oder direkt bei Suisselab. Einfach Milch in das Röhrchen abfüllen und im vorfrankierten Couvert in den nächsten Briefkasten werfen. Die Resultate erhalten Sie am Folgetag per Mail und SMS. Bezug Test-Kits über: 031 919 33 66 / www.fertalys.ch oder fertalys@suisselab.ch

Jetzt bestellen.
Code scannen:



Vertriebspartner:

swissgenetics 

BRAUNVIEH 

HOLSTEIN 

SWISS  herdbook

 Suisselab
Zollikofen

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne.

Information zum Serverunterbruch vom 29.8. bis 30.8.2026

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Am letzten August-Wochenende finden Wartungsarbeiten auf unseren Servern statt. Deshalb werden unsere Applikationen und Services am Samstag, 29. August und Sonntag, 30. August nicht oder nur teilweise erreichbar sein.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

➤ Weitere Informationen

www.braunvieh.ch ➤ News








Wir suchen per 1. Januar 2027 oder nach Vereinbarung für den Fachbereich Marketing / Rassenpromotion eine/n

PROJEKTLER/IN RASSEN PROMOTION (50-100 %)

Als Projektleiter/in im Fachbereich Marketing / Rassenpromotion sind Sie verantwortlich für die Organisation diverser Anlässe, die Content-Produktion auf Social Media und für das Druckzentrum von Braunvieh Schweiz. Im Weiteren sind Sie im Redaktionsteam des CHbraunvieh verantwortlich für Administration und Berichterstattung. Die abwechslungsreiche Tätigkeit beinhaltet grösstenteils Büroarbeit.

Ihr Profil

- Ausbildung in Marketing oder landw. HF o. FH
- Kenntnisse von klassischer und digitaler Medienarbeit
- Interesse an der Rindviehzucht
- EDV-Kenntnisse
- Kommunikative Persönlichkeit
- Organisationstalent
- Fremdsprachenkenntnisse F/I/E erwünscht

Wir bieten

- Interessante, anspruchsvolle Tätigkeit
- Flexible Arbeitszeiten
- Weiterbildung im Bereich der Tierzucht & Marketing
- Fortschrittliche Sozialleistungen
- Moderner Arbeitsplatz
- Homeoffice nach Einarbeitung teilweise möglich

Ergänzende Auskünfte zu der Stelle erteilt Ihnen Roman Zurfluh (Tel. 041 729 33 11). Falls Sie sich als kommunikative Fachperson sehen, die mit Begeisterung die Zukunft von Braunvieh Schweiz mitgestalten will, dann senden Sie Ihre Bewerbung an:
 Braunvieh Schweiz, Assistentin der Geschäftsleitung, Sandra Müller, Chamerstrasse 56, 6300 Zug, sandra.mueller@braunvieh.ch



Drei 100 000er Kühe von Christian Brunner in Urnäsch AR

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb Widleren von Doris und Christian Brunner standen vier Kühe mit je einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch.

Von links: Maurin Stricker mit Hilti Blanca G+83 1L (geb. 2012, 11. Abk., 103530 kg Milch, 3.93 % Fett, 3.67 % Eiweiss, 22 Zellzahlen), Christian mit der Gurt-Kuh Easy Goert (geb. 2012, 9. Abk., 101971 kg Milch, 4.03 % Fett, 3.61 % Eiweiss, 59 Zellzahlen), Frau Doris mit Hilti Beresina G+83 1L (geb. 2012, 10. Abk., 101023 kg Milch, 4.23 % Fett, 3.39 % Eiweiss, 31 Zellzahlen). Die vierte 100 000 kg Kuh Alibaba Bianca EX90 mit einer Lebensleistung von 108 955 kg ging kurz vor dem Fototermin ab. Herzliche Gratulation an die Familie Brunner zu diesen langlebigen Brown-Swiss-Kühen mit den enorm guten Zellzahlen.



Bild: Braunvieh Schweiz

MILCHVIEH RASSENTAFELN

ZEIGE, WELCHE RASSEN AUF DEINEM HOF LEBEN.

Die neuen wetterfesten Rassentafeln sind ab sofort erhältlich.
Hier kannst du sie einfach und unkompliziert bestellen:

Bestelle jetzt die
neuen Rassentafeln:



shop.schweizerbauern.ch

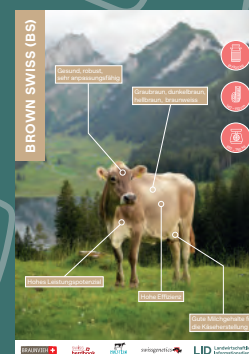
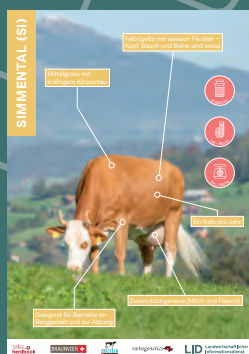
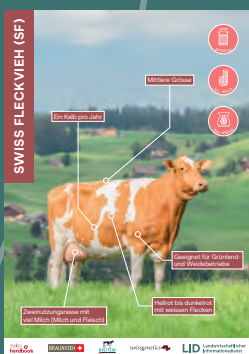
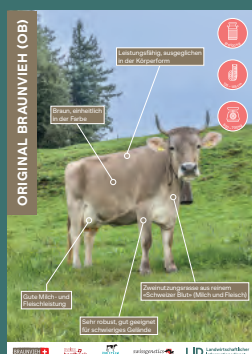


Bild- und Videomaterial für unsere Züchter

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz erstellt professionelles Bildmaterial. Sei dies eine Luftaufnahme von Ihrem Betrieb, ein Bild Ihrer schönsten Kuh oder Ausstellungsfotografie: Wir bieten Ihnen Fotos für die schönsten Erinnerungen an. Auf Wunsch erstellen wir auch kurze Videos Ihres Betriebs oder Ihrer Viehschau. Die Tarife dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch

› Dienste › Fotos/Videos



Bild: Braunvieh Schweiz



Dank dem Lely Vector Next stressfreier durch den Sommer

Wusstest Du, dass sich unser Fütterungssystem Deiner Herde anpasst – sogar in der Nacht?! Deine Herde entscheidet selbst, wann sie gefüttert wird. Durch die Intelligenz und Futterhöhenmessung erkennt der Lely Vector Next, wann Futterbedarf besteht. Dadurch können Leistungsdepressionen infolge von Hitzestress merklich reduziert werden.

LELY CENTER | 032 531 53 53 | info-sui@lelycenter.com

www.lely.com/haerkingen

Die beste Genetik für Ihre Hof



ETTERLIN'S BS Cavral LORIK

ETTERLIN'S BS Sunday P WUNIA

Halano HOLLY

CAVRAL-ET ✓ S X

Jolahofs Lover CAVRAL-ET
Lover x Bender x Simbaboy

- > Starke Milchleistung mit hohen Inhaltsstoffen
- > Frühreife Töchter
- > Top Exterieur

SUNDAY P ✓

SUNDAY P
Vialo x Ugo x Payssli

- > Viel Milch, viel Eiweiss
- > Spezielle Blutführung
- > Für Roboterbetriebe

HALANO P ✓ X

HALANO P
Calano x Victor x Anibal

- > Top-Fitnessvererber
- > Euter auf Spitzenniveau
- > Gesund & langlebig



Mutter: Schmibachs Huge HIGH HEEL

Mutter: GoldHill Hank COLOR

Mutter: Cher-Mi Lover VERDA

BORDEAUX-ET

Schmibach's Bond BORDEAUX-ET
Bond x Huge x Blooming

- > Komplettes Profil
- > Milchleistung
- > Exterieur

CONAN-ET BS

swissgen Trailpower CONAN-ET
Trailpower x Hank x Optimal

- > Exterieur auf Top-Niveau
- > Herausragende Eutervererbung
- > Starke Fruchtbarkeit & Langlebigkeit

VIRGIL-ET P BS

Cher-Mi Halano VIRGIL ET P
Halano x Lover x Cliff

- > Starke Inhaltsstoffe
- > Sehr gute Fruchtbarkeit
- > Körperbreite



Eröffnungsauktion

in der Bündner Arena, Cazis
oder online auf graubuendenvieh.auction

Samstag, 29. August 2026

Besichtigung: ab 10.00 Uhr

Auktionsbeginn: 13.00 Uhr

Alle Infos zu den Tieren und wie Sie online
mitbieten können, erhalten Sie eine Woche
vor der Auktion auf graubuendenvieh.ch

graubündenVIEH AG, 7408 Cazis



Gründe gegen die Ernährungsinitiative

KOMITEE GEGEN DIE ERNÄHRUNGSINITIATIVE

Am 27. September 2026 kommt die Ernährungsinitiative vors Volk. Der Bundesrat und das Parlament lehnen die Initiative ab.

Argumente gegen die Initiative

Das Nein-Komitee für eine sichere Ernährung kritisiert insbesondere das Ziel eines Selbstversorgungsgrades von mindestens 70 Prozent, das nur mit starken Eingriffen in die Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung erreichbar wäre. Es werden eine deutliche Einschränkung des Konsums tierischer Lebensmittel sowie staatliche Vorgaben bei der Ernährung befürchtet. Zudem könnten neue Auflagen in der Landwirtschaft die Erträge senken und die Versorgungssicherheit schwächen, da viele Flächen in der Schweiz nur durch die Tierhaltung genutzt werden können.

Weiter wird argumentiert, dass sinkende Erträge und zusätzliche Vorschriften zu höheren Lebensmittelpreisen führen würden. Dies könnte insbesondere einkommensschwache Haushalte belasten und den Einkaufstourismus ins Ausland fördern. Gleichzeitig drohten Wettbewerbsnachteile für die Schweizer Land- und



Bild: Braunvieh Schweiz

Ernährungswirtschaft, was Arbeitsplätze gefährden könnte. Auch die Berglandwirtschaft und die Biodiversität sind betroffen, da ohne Nutztiere wertvolle Kulturlandschaften verloren gehen könnten.

Weitere Informationen

www.ernaehrungsinitiative-nein.ch > Argumente



Zucht und Nutzviehschau Rothenthurm SZ



Montag, 21. September 2026

Auffuhr 8.30 Uhr (ca. 400 Stück) mit OB-Abteilungen

Günstige Kaufgelegenheit von leistungsfähigen Tieren.

Ab 13.30 Uhr, Musik im Restaurant Adler

Ca. 13.40 Uhr, Umzug der prämierten Tiere

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, die Viehschaukommission und Wirt.



Fitness Star Berg 2026: 10 Generationen Lebensleistung

ANNA-LOUISE SCHATT, Braunvieh Schweiz

Grimm Diva heisst der diesjährige Fitness Star aus dem Berggebiet. Züchter und Besitzer ist Wendelin Eugster aus Urnäsch. Diva selbst hat eine Lebensleistung von fast 95 000 kg Milch mit 4.58 % Fett und 3.64 % Eiweiss. In acht Standardlaktationen hat sie durchschnittlich 10 798 kg Milch mit 4.55 % Fett und 3.61 % Eiweiss produziert. Um Fitness Star zu werden, musste sie zudem mit hoher Persistenz, niedriger Serviceperiode und niedrigen Zellzahlen punkten.



Grimm Diva ist Fitness Star Berg 2026. Abgebildet ist sie hier mit Wendelin und Judith Eugster sowie den drei Söhnen Simon, Silvan und Matthias.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Grimm Diva ist die zehnte registrierte Generation seit 1967. Auffällig ist die hohe Leistungsbereitschaft dieser Kühe, was sich in hohen Lebensleistungen widerspiegelt. Im Durchschnitt erreichten Divas Vorfahrinnen eine Lebensleistung von 70131 kg Milch.

Die schwächste Kuh hat eine Lebensleistung von 31 090 kg Milch und die stärkste Kuh dieser Reihe ist die bekannte Prunki Dolores, welche eine Lebensleistung von 155 669 kg Milch erreicht hat. Diese Kuh ist Divas Urgross-

mutter. Auffällig in dieser Linie sind zudem hohe Euternoten in der Exterieurbeurteilung. Divas Euter ist mit EX94 beschrieben, das von Dolores mit EX95 und das von Dolores' Grossmutter mit EX97.

Leistungsstarke Nachkommen

Die Leistungsstärke hat Diva bereits weitergegeben. Zwei Töchter sind noch im

Besitz von Wendelin Eugster. Eine ist Norman Dinka, welche in 305 Tagen durchschnittlich 10 109 kg Milch mit 4.24 % Fett und 3.78 % Eiweiss geleistet hat. Ihre Halbschwester Boss Wendy produzierte 9621 kg Milch mit 4.82 % Fett und 3.70 % Eiweiss. Auffällig sind die hohen Milchinhaltsstoffe von Diva und ihren Töchtern. Dies vererbte Divas Vater

Daten per 1.1.2026 von Diva

7 abgeschlossene Laktationen mit einer Lebensleistung von 88 350 kg und 25.0 kg/Lebenstag
Ø 10 692 kg Milch bei 4.55 % F, 3.56 % E, 97 Pers., 75 SP, 54 ZZ



Grimm, welcher aus der inhaltsstoffstarken Jolden-Tochter Graefin stammte.

Stiereinsatz

Wendelin hält immer mal wieder einen Natursprungstier. Diesen setzt er je nach Anzahl der Kuhkälber mehr oder weniger lang ein. So hat er nicht zu viele Töchter pro Stier und streut das Risiko. Zwei Drittel der Herde werden mit Zucht-Stieren besamt, ein Teil davon gesext. Der Rest der Herde wird je nachdem mit dem Natursprungstier belegt oder mit einem Fleischerstier besamt.

Wendelin zieht viele Rinder auf und verkauft so jährlich zwischen 5 und 10 Nutzkühe. Auch Stierkälber werden gelegentlich privat für den späteren Einsatz als Natursprungstier verkauft. Bisher sind die Kühe behornt, mittlerweile werden die Kälber jedoch enthornt.

Wendelins Idealkuh

Die ideale Kuh ist für Wendelin mittelgross, eher breit als hoch und mit einem guten Becken, Fundament und einem Topeuter ausgestattet. Hohe Leistungen sind ihm wichtig. Ein verhaltener Start in die erste Laktation wird jedoch bei guten Finesseigenschaften verziehen.

Zwei wichtige Linien

Zwei Linien im Bestand haben sich im Stall der Familie Eugster durchgesetzt. Zum einen ist dies Prunki Dolores mit ihren Nachkommen. Dolores hat vier Mal Zwillinge geboren und so bekam sie aus 13 Abkalbungen 14 Kuhkälber.

Fast zwei Drittel des Bestandes stammen aus Dolores. Dolores hat Wendelin damals als Rind gekauft. Ihre Grossmutter hat ihn als Bub an der Gemeindeviehschau beeindruckt. Sie war mehrmals im Miss- oder Schöneuterwettbewerb vorne klassiert. So hat er bei der Möglichkeit, eine Enkelin aus dieser Kuh zu kaufen, zugeschlagen und er bereut es bis heute nicht. Ihre Nachkommen punkten mit Fitness und Leistungsbereitschaft.

Eine weitere wichtige Linie ist die von Jongleur Denise. Auch aus ihr stammen einige Kühe im Bestand. Sie ist die letzte Tochter von Mojado Diana, welche die Familie 2008 mit dem Betrieb übernommen hat.



Zwei weitere Kühe der Familie Eugster traten bereits in Erscheinung: Prunki Dolores, hier am Halfter von Judith Eugster, welche eine Lebensleistung von über 155 000 kg Milch erreichte, und Jolden Rabea, Fitness Star Berg 2019, hier am Halfter von Wendelin Eugster.

Diese Kühe sind erfolgreich an Ausstellungen, welche die Familie auf Gemeinde- und Kantonsebene besucht. Auch die bisher leistungsstärkste Kuh kommt aus dieser Linie: Nelgor Debora hat durchschnittlich 12 273 kg Milch mit einer Höchstleistung von 14 369 kg geleistet.

Bereits zwei Fitness Stars

Diva ist nicht der erste Fitness Star des Betriebs Eugster. Im Jahr 2019 wurde dies bereits die Kuh Jolden Rabea. Auch Jolden Rabea wurde 2008 mit dem Betrieb übernommen.

Wie bereits erwähnt, konnte Wendelin mit seiner Familie im Jahr 2008 den Betrieb zusammen mit einem anderen Betrieb als Pacht mit dem Viehbestand übernehmen. Für den zweiten Betrieb stand von vornherein fest, dass dieser wieder abgegeben werden müsse. Wendelin erwarb jedoch einen weiteren Betrieb, auf dem heute die melkenden Kühe stehen. Auch diesen Pachtbetrieb kaufte er. Hier stehen die Trockensteher, Kalbekühe und Rinder. Die Kühe kalben im Hauptgebäude ab und werden, sobald sie fit genug sind, in den Stall der melkenden Kühe übergesiedelt. Dies um Stress rund um das Kalben zu vermeiden.

Betriebsspiegel

Wendelin Eugster, Schöna 682, 9107 Urnäsch AR

Lage	1000 m ü. M., Bergzone 2
Fläche	27.4 ha landw. Nutzfläche (Wiesen und Weiden), 1.6 ha Streu und 7 ha Wald, die Flächen sind um zwei Liegenschaften arrondiert
Tierbestand	30 Kühe, 35 Rinder, z.T. Natursprungstiere, 550 Legehennen (Eier werden direkt vermarktet)
Aufstallung	Anbindestall, jüngste Rinder im Laufstall
Milchleistungsdaten	Ø 2025: 10 214 kg Milch, 4.22 % Fett, 3.63 % Eiweiss, 89 % Persistenz, 74 Zellzahl, 122 Serviceperiode, 28 168 kg LL Urnäsch Milchspezialitäten AG, etwa 250 000 kg Lieferrecht
Milchverwertung	Winter: Heu, Emd, Grassilage, Maissilage, Zuckerrübenschnitzel, Starter- und Leistungsfutter
Fütterung	Sommer: Tag- oder Nachtweide, Winterfütterung ohne Silomais
Arbeitskräfte	Wendelin und Judith Eugster, Mithilfe der Söhne Simon, Silvan und Matthias



Bild: Familie Eugster



Dritter Fitness Star Tal des Betriebs Hähni heisst Muerielle

ANNA-LOUISE SCHATT und MICHAEL BLESS, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz zeichnete in diesem Jahr die Payssli-Tochter Muerielle von Thomas Hähni, Langgrickenbach TG, mit dem Fitness Star Tal aus. Mit fast dreizehn Jahren verzeichnet die Kuh mittlerweile eine Lebensleistung von fast 116 000 kg Milch. In diesem Juni hat sie zum elften Mal abgekalbt.



Payssli Muerielle ist Fitness Star Tal 2026.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Tiefe Zellzahlen, kurze Serviceperioden, eine hohe Persistenz und hohe Leistungen haben Payssli Muerielle zum Titel verholfen. Sie ist damit bereits der dritte Fitness Star Tal von Thomas Hähni aus Langgrickenbach TG. Es gibt keinen weiteren Züchter, welcher dies geschafft hat.

Mit 10 Abschlüssen durchschnittlich 27 Zellzahlen

Muerielle hat mittlerweile das dreifache Dauerleistungsabzeichen erhalten. Auffällig sind ihre konstant hohen Leistungen seit der ersten Laktation. Durchschnittlich hat die Kuh in zehn Laktationen 10 683 kg Milch mit 4.16 % Fett und 3.39 % Eiweiss geleistet.

Muerielle hatte nicht viele Wägungen mit mehr als 50 kg Milch. Ihre Stärke

liegt in der Persistenz, welche im Durchschnitt bei 88 liegt. Um Fitness Star zu werden, benötigt es auch hervorragende Werte in diesem Bereich. So liegt die durchschnittliche Zellzahl bei sagenhaften 27 und die Serviceperiode bei 94, woraus seit Ende 2015 11 Kälber resultierten.

Erneute LBE mit über 110000 kg LL

In diesem März hat sich ein LBE-Experte von Braunvieh Schweiz Muerielle noch einmal genau angeschaut. Sie wurde exzellent eingestuft und erhielt 92 Punkte. Besonders auffällig ist ihr starker Rahmen mit 94 Punkten. Ins Auge ste-

Daten per 1.1.2026 von Muerielle

9 abgeschlossene Laktationen mit einer Lebensleistung von 112 850 kg und 25.2 kg/Lebenstag
Ø 10 682 kg Milch bei 4.16 % F, 3.39 % E, 88 Pers., 91 SP, 23 ZZ



chen die moderate Grösse und die ideale Breite der Kuh.

Seit den 80er Jahren befindet sich die Kuhfamilie von Muerielle auf dem Betrieb von Thomas Hähni. Unter Muerielles Ahnen befinden sich vor allem unauffällige Kühe. Sie selbst hat neun weibliche Nachkommen, u.a. von Blooming, Superstar, Jaguar, Dobry Byk, Arif und Brice. Alle haben den ruhigen Charakter und die helle Fellfarbe von Muerielle übernommen. Thomas Hähni verkauft im Jahr ca. 10 Nutzkühe, und gerade die Nachkommen aus Muerielle und dieser Kuhfamilie sind aufgrund ihrer ruhigen, unkomplizierten Art begehrt.

14 Kühe mit 100 000 kg LL

Der Betrieb von Thomas Hähni wurde bereits im Jahr 2017 porträtiert. Auch hier war ein Fitness Star des Betriebs der Grund. Dies war die Kuh Payoff Helga. Der weitere Fitness Star des Betriebes war Colombo Kimba. Sie knackte zudem die Lebensleistungsgrenze von 150 000 kg Milch.

Bereits 14 Kühe haben auf dem Betrieb die Lebensleistung von 100 000 kg Milch erreicht. Damit gehört der Betrieb zu den Top-20-Braunviehbetrieben der Schweiz in Sachen Lebensleistungskühe.

Thomas Hähni ist stolz auf seine unkomplizierte und leistungsstarke Herde, was sein Zuchtziel widerspiegelt. Zu sehen ist dies in eindrücklichen Leistungsdaten wie den regelmässigen Durchschnittsleistungen von mehr als 10 000 kg Milch und Serviceperioden von unter 100 Tagen. Zudem befand sich Thomas Hähni bereits drei Mal auf der Betriebsmanagementliste.

Häckselkette

Auf dem Betrieb von Thomas Hähni haben mehr als 60 Milchkühe plus Nachzucht ein Zuhause. Ein weiteres Standbein ist das Lohnunternehmen Häckselkette Hähni GmbH mit drei Bunker- und zwei Solohäckslern, einer Silowurstpresse sowie diversen weiteren Maschinen rund um das Maishäckseln und weitere Lohnarbeiten. Um arbeitsreiche Tage bewältigen zu können, sind hier problemlose Kühe wie Muerielle unumgänglich. ■



Colombo Kimba war nicht nur Fitness Star Tal im Jahr 2012, sie hat zudem eine Lebensleistung von über 150 000 kg Milch erreicht.

Bedingungen Fitness Star

Mit dem Titel «Fitness Star» wird jedes Jahr je eine Kuh aus dem Berg- und dem Talgebiet ausgezeichnet. Stichtag ist der 1. Januar. Folgende Bedingungen müssen dabei erfüllt werden:

- Mind. sieben abgeschlossene Standardlaktationen
- Lebensleistung mindestens 85 000 kg
- Im Durchschnitt der abgeschlossenen Laktationen:
 - Persistenz mindestens 85 %
 - Serviceperiode maximal 100 Tage
 - Zellzahl maximal 100 000
- Keine anormale Laktationen oder Laktationen unter 270 Tagen

Betriebsspiegel

Thomas Hähni, Lenzwil 3, 8585 Langrickenbach TG

Lage	520 m ü. M., Talgebiet
Fläche	28 ha LN, Kunstwiesen, Naturwiesen, 8 ha Silomais, 180 Hochstamm-Äpfelbäume
Tierbestand	65 Kühe, 60 Aufzuchttiere, 10 Mastkälber
Aufstallung	Boxenlaufstall mit Lely-Roboter
Milchleistungsdaten	Ø 2025: 10 255 kg Milch, Fett: 4.07 %, Eiweiss: 3.42 %, 90 % Persistenz, 99 Tage Serviceperiode, 38 741 kg LL
Milchverwertung	600 000 kg Milch an Käserei Strähl (Raclette, Bonaparte)
Fütterung	Sommer und Winter: TMR aus Maissilage, Grassilage, Zuckerrübenschnitzeln, Heu / Emd, Mineralstoff und Eiweiss- / Energiemischung, Lockfutter am Roboter
Weiterer Betriebszweig	Lohnunternehmen «Häckselkette»
Arbeitskräfte	Thomas Hähni und drei Angestellte im Lohnunternehmen, Herbstauhilfen





Robi Gisler mit seiner Kuh Fantastic Farah, die mit über 90 000 kg Lebensleistung eine problemlose Alpkuh darstellt.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Der Äpler mit Sinn für Unternehmertum

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Robi Gisler bewirtschaftet mit seiner Familie in Altdorf im Kanton Uri einen klassisch klein strukturierten Familienbetrieb. Die Alpwirtschaft auf dem Urnerboden nimmt dabei einen zentralen Stellenwert ein. Darüber hinaus ist er ausgewiesener Braunviehkenner, Kantonalpräsident der Urner Braunviehzüchter und Verwaltungsrat der Alpkäserei Urnerboden.

Für viele Urner Milchviehzüchter ist die Alpfung ein wesentlicher Bestandteil ihrer Betriebsphilosophie. So auch für Robi Gisler und seine Familie. Als Äpler aus Überzeugung engagiert er sich aktiv für die Alpwirtschaft auf dem Urnerboden. Dabei übernimmt er eine wichtige Koordinationsfunktion unter den Äplern und war massgeblich am erfolgreichen Aufbau der Alpkäserei Urnerboden beteiligt.

Alpkäserei Urnerboden

Die Alpkäserei Urnerboden entwickelte sich zu einem Erfolgsprojekt. Im Jahr 2014 wurde die Käserei für rund sechs Millionen Franken erstellt. Gleichzeitig konnten über grosse Detailhändler Absatzkanäle in der gesamten Zentralschweiz erschlossen werden. Dazu beigetragen hat auch das grosse

Engagement von Robi Gisler. Als Mitglied des Verwaltungsrats gelang es ihm, die anfängliche Skepsis vieler Äplerfamilien in breite Akzeptanz umzuwandeln.

Als derzeitiger Vizepräsident ist er heute an den strategischen Geschäftsentscheidungen beteiligt und verantwortet unter anderem die Bereiche Personal, Milchtransporte sowie Käseabsatzkanäle. Die Verhandlungen mit den grossen Detailhändlern seien zwar anspruchsvoll, bislang entwickle sich der Absatz von Alpkäse, Alpraclette, Mutschli und Joghurt jedoch sehr erfreulich, weshalb die Produkte regelmässig gelistet werden.

Trotz der positiven Entwicklung verlief die Geschäftstätigkeit nicht immer geradlinig. Während der Coronapandemie mussten Herausforderungen bewältigt werden, als insbesondere die Absätze im Restaurationsbereich stark einbrachen. Dank ge-

schickter Verhandlungen wurden jedoch auch diese Hürden gemeistert. Aktuell wird den Äplern ein Milchpreis von 74 Rappen pro kg Milch ausbezahlt.

Alpfung als wichtiger Betriebszweig

Der Urnerboden ist mit rund 40 Äplerfamilien hervorragend organisiert. Die Korporation Uri besitzt den Boden, während die Gebäude im Eigentum der Äpler stehen.

Robi Gisler bewirtschaftet mit seiner Familie die Alp Urnerboden / Heidmannegg mit 39 Normalstössen. Neben seinen eigenen Kühen werden auch Kühe von drei weiteren Urner Braunviehzüchtern gesömmert.

Zu Beginn des Alpsommers verbringen die Kühe vier Wochen auf dem Urnerboden. Anschliessend folgen sieben Wochen auf der Alp Heidmannegg, bevor sie zum



Ende der Saison nochmals drei Wochen auf dem Urnerboden verbringen. Alle zwei Jahre wird für zehn Tage ein steiler Weg zur Ruosalper Chulm gemeistert und unter freiem Himmel gemolken.

Die Milch wird an zentralen Sammelpunkten abgeholt und zur Alpkäserei transportiert. Rund zehn Prozent der Alpmilch werden jedoch direkt auf der Alp zu Formaggini, Weisschimmelkäse und weiteren Spezialitäten verarbeitet und an Wandernde vermarktet.

Vorteile

klein strukturierter Betriebe

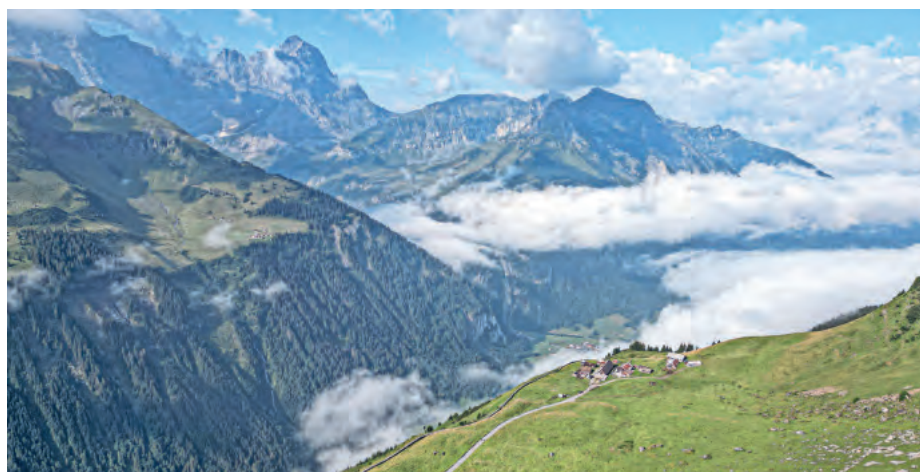
Seit diesem Jahr steht Robi Gisler als Kantonalpräsident an der Spitze der Urner Braunviehzüchter. Für dieses Amt bringt er beste Voraussetzungen mit. Er kennt die Urner Landwirtschaft und die Herausforderungen, mit denen die Betriebe täglich konfrontiert sind. Innerhalb des Braunviehzuchtverbands herrsche eine wohlwollende Stimmung, was essenziell für den Zuchterfolg sei, so der frisch gebackene Präsident. Die Gemeinschaft weiter zu stärken, ist in diesem Amt Robis oberstes Ziel.

Die überwiegend klein strukturierten Betriebe sieht er dabei als Vorteil. Viele Betriebe sind nicht einseitig auf einen Produktionszweig ausgerichtet und können dadurch wirtschaftliche Schwankungen in der Milchwirtschaft mit anderen Einkommensquellen ausgleichen. Auch auf dem Betrieb der Familie Gisler ist die Alpwirtschaft mit der Vermarktung der daraus entstehenden Produkte eine wichtige Einnahmequelle.

Ideale Alpkondition

Züchterisch liegt der Fokus auf einem alptauglichen Exterieur. Gute Euter und starke Fundamente bilden die Grundlage für langlebige und problemlos funktionierende Kühe.

Ein Paradebeispiel dafür ist die Fantastic-Tochter Farah. Die Kuh steht in ihrer zehnten Laktation, hat bereits über 90 000 kg Milch produziert und bewältigt die steilen Alphänge Jahr für Jahr ohne Schwierigkeiten. Farah vereint hohe Leistungsfähigkeit mit ausgezeichneter Persistenz auf der Alp. Bei einer durchschnittlichen Jahresleistung von über 8300 kg



Die Alp Heidmanegg inmitten schönstem Urner Bergpanorama.

Milch weist sie eine Persistenz von 89 % auf.

Generell präsentieren sich die Kühe auf der Alp in einer ausgezeichneten Körperkondition. Dies ist das Resultat einer gezielten Vorbereitung. Als idealer Abkalbezeitraum gelten die Monate November und Dezember. Dadurch starten die Kühe mit einer optimalen Kondition in

die Alpsaison. Gleichzeitig verfügt Gisler über genügend Milch für den gesamten Sommer.

➤ Weitere Informationen

www.alpkaeserei-urnerboden.ch

Betriebsspiegel

Robi und Barbara Gisler, Eygasse 32, 6460 Altdorf UR

Lage	450 m ü. M., Hügelzone
Lage Alpbetrieb	1450 bis 1860 m ü. M.
Fläche	13 ha LN
Tierbestand	20 Kühe, 14 Stk. Jungvieh
Aufstallung	Kühe Anbindestall / Rinder Laufstall
Besamungsstiere	Palmer, Superstar, Sarrazin, Pete, Giovanni, Carino, Brice, Lockdown PP, Guy
Milchleistungsdaten	Ø 2025: 7637 kg Milch, 4.18 % Fett, 3.43 % Eiweiss, 88 Zellzahlen, 86 % Pers.
Sommerfütterung	Tages- und Nachtweide mit wenig Ergänzungsfutter
Milchverwertung Sommer	Alpkäserei Urnerboden, Direktvermarktung
Milchverwertung Winter	ZMP
Arbeitskräfte	Robi und Barbara gemeinsam mit der Familie im Generationenbetrieb
Ämter	Kantonalpräsident Braunviehzuchtverband Uri, Vizepräsident und Verwaltungsrat Alpkäserei Urnerboden, Bürgerrat Bürgergemeinde Altdorf





GALERIE

BRAUNVIEH



gesellig, spontan, informativ.

bi dä Lüüt...

Walliser Braunvieh begeistert

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Am Sonntag, 2. August 2026, fand auf der Alp Frid bei Ernen im Kanton Wallis der Sommeranlass von «Braunvieh bi dä Lüüt» statt. Rund 200 Besucher aus der ganzen Schweiz fanden den Weg auf die modern eingerichtete Alp. Neben feinsten Grilladen und Raclette bot der Anlass geselliges Beisammensein und Informationen zur Walliser Alpwirtschaft.

Nach einem Apéro mit bestem Ausblick auf das Walliser Bergpanorama stellte der Alpverantwortliche Andreas Schwery die Alp Frid und deren Organisation vor. René Imoberdorf richtete einige Worte zur Walliser Braunviehzucht an die gespannt zuhörenden

Besucher und Moritz Schwery hielt ein spannendes Kurzreferat zur Walliser Alpwirtschaft. Dabei betonte der Präsident des Naturparks Binn die Wichtigkeit der Alpung in ihrem Kanton. Er informierte aber auch über diverse Herausforderungen, welche die Walliser Milchviehbauern

zu meistern haben. So sind der Strukturwandel und der Klimawandel allgegenwärtig. Ebenfalls ist es eine Herausforderung gutes Alppersonal zu finden. Umso wichtiger sei es, auf eine produzierende und anpassungsfähige Milchkuh, wie das Braunvieh, zu setzen.



**Bildergalerie**

www.braunvieh.ch > Events
> Braunvieh bi dā Lüüt





Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch

► Events ► Bilder-Galerie



wyss-bs Carraro RAKETE

CH 120.0976.9647.3 geb: 05.10.11 *2DL
11L 100 824 kg LL 4.20 % 3.67 % 18.7 kg M/Leb.Tag
LBE 87-89-93/89-90/90 3.L
E und Z: Wyss Hans, Dieterswil BE



Lüthi BS Jongleur GISELA

CH 120.1015.5634.2 geb: 24.02.12 ***3DL
12L 101 776 kg LL 3.57 % 3.49 % 19.3 kg M/Leb.Tag
LBE 95-93-93/90-93/92 7.L
E: Lüthi David und Jonas, Heimenschwand BE
Z: Lüthi Hansrudolf, Heimenschwand BE



Karli's Showdown SILVIE

CH 120.0584.4458.7 geb: 30.12.13 *3DL
9L 100 346 kg LL 3.68 % 3.59 % 21.8 kg M/Leb.Tag
LBE 82-83-83/79-82/81 1.L
E: Hurni Adrian & Nicole, Seehof BE
Z: Bongni-Zwygart Arthur, Seehof BE



Zumbrunn BS Blooming BELLA

CH 120.1030.0618.0 geb: 12.09.12 *2DL
11L 101 516 kg LL 3.64 % 3.31 % 20.1 kg M/Leb.Tag
LBE 93-92-92/89-93/91 3.L
E: GG Zumbrunn Bruno + Elias, Wittinsburg BL
Z: Zumbrunn Bruno, Wittinsburg BL



Schärz BS Arineric GRISONA

CH 120.0749.6632.2 geb: 15.07.13 *
7L 102 734 kg LL 3.57 % 3.25 % 21.6 kg M/Leb.Tag
LBE 85-86-80/78-77/81 1.L
E: Schärz Cédric, Renan BE
Z: Schärz Rodolphe, Renan BE



Annen BS Mesir JUDITH

CH 120.1136.2230.1 geb: 19.08.14 *2DL
9L 101 066 kg LL 4.29 % 3.44 % 23.3 kg M/Leb.Tag
LBE 85-84-82/83-82/83 1.L
E und Z: Annen Franz, Bretzwil BL



**Feuz'es Ueli RIVANA**

CH 120.0932.1336.0 geb: 17.04.11 *2DL
 10L 101 093 kg LL 4.18 % 3.30 % 18.1 kg M/Leb.Tag
 LBE 83-82-83/81-83/82 1.L
 E: Feuz Andreas + Florian, Gsteigwiler BE
 Z: Feuz Roland + Florian, Gsteigwiler BE

**Wagor FREUDI**

CH 120.0844.0223.0 geb: 02.10.09 *2DL
 11L 100 734 kg LL 3.93 % 3.10 % 16.4 kg M/Leb.Tag
 LBE 78-81-72/84-80/79 1.L
 E: Steudler Kevin, Hasliberg Reuti BE
 Z: Kuster Fritz, Hasliberg Reuti BE

**Müller BS Vigor PAVIA**

CH 120.1018.8917.4 geb: 03.05.12 *2DL
 11L 101 322 kg LL 4.36 % 3.99 % 19.5 kg M/Leb.Tag
 LBE 86-88-94/92-94/91 3.L
 E: Müller Bernhard, Neuenkirch LU
 Z: Müller Josef, Neuenkirch LU

**Present PIRSKA**

CH 120.1010.8739.6 geb: 19.12.12 *2DL
 10L 101 350 kg LL 4.21 % 3.60 % 20.7 kg M/Leb.Tag
 LBE 90-88-95/95-94/93 3.L
 E: Kocher Andreas, Wald ZH
 Z: Zwysig Fredy, Hildisrieden LU

**Kocher's Anibal ASPEN**

CH 120.1263.9493.6 geb: 16.04.16 *2DL
 6L 101 018 kg LL 3.49 % 3.75 % 27.0 kg M/Leb.Tag
 LBE 90-87-96/94-94/93 3.L
 E und Z: Kocher Andreas, Wald ZH

**Kocher's Jan KIRA**

CH 120.1154.0188.1 geb: 13.07.14 *2DL
 9L 102 471 kg LL 3.72 % 3.67 % 23.6 kg M/Leb.Tag
 LBE 85-84-84/85-84/85 1.L
 E und Z: Kocher Andreas, Wald ZH





Alibaba FABIEN

CH 120.0967.8680.9 geb: 19.09.11 **2DL
12L 102 398 kg LL 4.09 % 3.62 % 19.2 kg M/Leb.Tag
LBE 77-77-83/79-83/80 1.L
E: Vogt-Wey Armin, Güttingen TG
Z: Räss-Inauen Martin, Appenzell AI



William BV BELLAVISTA

CH 120.1065.6844.9 geb: 24.01.13 *2DL
10L 104 470 kg LL 3.94 % 3.49 % 21.2 kg M/Leb.Tag
LBE 81-82-77/77-81/79 1.L
E und Z: Vogt-Wey Armin, Güttingen TG



Weierhof BS Zeppo MALAGA

CH 120.1078.1286.2 geb: 29.05.13 *
9L 101 176 kg LL 3.47 % 3.19 % 21.1 kg M/Leb.Tag
LBE 84-82-77/80-82/81 1.L
E und Z: Stocker Hansruedi, Güttingen TG



Zaster EMMA

CH 120.1062.8376.2 geb: 08.08.13 *2DL
11L 103 990 kg LL 3.99 % 3.86 % 21.9 kg M/Leb.Tag
LBE 88-91-88/91-93/90 3.L
E und Z: Etter Markus, Langrickenbach TG



Senn BS Kentaro KRISPY

CH 120.1094.3762.9 geb: 22.02.14 *2DL
8L 101 051 kg LL 4.29 % 3.72 % 22.4 kg M/Leb.Tag
LBE 86-86-83/82-81/84 1.L
E: Kamm Daniel, Vilters SG
Z: Senn Ernst, Buchs SG



Astro MARPA

CH 120.1102.5434.5 geb: 02.10.13 F76 *2DL
10L 101 566 kg LL 3.55 % 3.38 % 21.7 kg M/Leb.Tag
LBE 91-90-90/91-91/90 4.L
E: Kamm Daniel, Vilters SG
Z: Guntli Oswald, Wangs SG



**Hummelberg Carlos GRANI****Blüem**

CH 120.0960.3504.4 geb: 12.08.11 F70 **2DL
 12L 102 732 kg LL 3.98 % 3.39 % 18.7 kg M/Leb.Tag
 LBE 90-88-89/88-87/89 4.L
 E: Röthlin Robert, Hauptwil TG
 Z: Röthlin-Stark Robert, Hauptwil TG

**Vigor JELENA**

CH 120.0863.5254.0 geb: 26.12.10
 7L 100 089 kg LL 3.77 % 3.35 % 17.8 kg M/Leb.Tag
 LBE 77-82-81/80-86/80 1.L
 E und Z: Oetli Erich, Biessenhofen TG

**Versace VRAZZA**

CH 120.0985.8532.5 geb: 02.07.12 **2DL
 12L 101 642 kg LL 3.73 % 3.23 % 19.8 kg M/Leb.Tag
 LBE 79-79-78/80-76/79 1.L
 E: Hinnen Thomas, Wilen (Gottshaus) TG
 Z: Düring Felix, Niederbüren SG

**Holzhof's Alibaba MADRISA**

CH 120.0987.2651.3 geb: 17.11.11 *2DL
 10L 100 232 kg LL 4.13 % 3.59 % 19.0 kg M/Leb.Tag
 LBE 86-86-91/92-93/90 4.L
 E: Kern Christian, Amlikon-Bissegg TG
 Z: Kern Armin, Amlikon-Bissegg TG

**Bongolo BERNA**

CH 120.0859.2358.1 geb: 10.01.11 *2DL
 10L 103 182 kg LL 4.52 % 3.85 % 18.1 kg M/Leb.Tag
 LBE 92-94-93/89-89/91 5.L
 E und Z: Ruckstuhl Pius, Affeltrangen TG

**Astro ASTERLI**

CH 120.0955.8861.9 geb: 06.10.13 *2DL
 9L 100 743 kg LL 4.23 % 3.51 % 21.6 kg M/Leb.Tag
 LBE 79-81-76/80-74/78 1.L
 E und Z: Windlin Stefan, Bischofszell TG



Besucht die Appenzellischen Viehschauen und Märkte

Beste Gelegenheit für den Kauf von vorzüglichen Zucht- und Nutztieren

Ausstellungstage 2026

Kantonale Stier- und Herbstschau Appenzell Ausserrhoden

Samstag 17. Oktober Teufen, Beginn um 9.00 Uhr

Gemeindeviehschauen (Kühe, Rinder, Jungvieh). Beginn jeweils um 9.30 Uhr

Dienstag	22. September	Herisau
Mittwoch	23. September	Trogen (Altersheim Boden)
Donnerstag	24. September	Teufen
Freitag	25. September	Wald (Wald und Rehetobel)
Samstag	26. September	Gais
Samstag	26. September	Speicher
Montag	28. September	Schwellbrunn (Beginn 9.00 Uhr)
Dienstag	29. September	Stein (Dorfweise)
Dienstag	29. September	Schönengrund (Bleicheareal)
Donnerstag	01. Oktober	Urnäsch
Freitag	02. Oktober	Wolfhalden
Samstag	03. Oktober	Heiden-Grub
Samstag	03. Oktober	Bühler
Mittwoch	07. Oktober	Waldstatt
Mittwoch	07. Oktober	Walzenhausen
Samstag	10. Oktober	Hundwil

Grossviehschau und Stierenprämierung in Appenzell Innerrhoden

Schauplatz Appenzell
Dienstag, 6. Oktober 2026
Beginn 10.00 Uhr

Jungvieh- und Grossviehschau in Oberegg

Schauplatz Oberegg
Samstag, 26. September 2026
Beginn 9.00 Uhr

Auffuhr ca. 400–500 Tiere

Kantonalverband Appenzellischer Viehzuchtgemeinschaften
Amt für Landwirtschaft
Kanton Appenzell Ausserrhoden
www.ar.ch/www.ai.ch

Auffuhr jeweils ca. 150–500 Tiere

Die Verschiebung einzelner Schauen bzw. deren gänzliche Sistierung bleibt vorbehalten.




* August - Oktober 2026

Mineralstoffe für Wiederkäuer

Profitieren Sie ab August von unserer Aktion!

Aktionsrabatt* Fr. 10.— pro 100 kg

Palettenrabatt Fr. 20.— pro 100 kg
bei Bezug einer Originalpalette

Zusätzlich erhalten Sie ab einem Bezug einer Originalpalette Mineralstoff eine Würth Taschenlampe.



Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!



AKTION



FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Futter 034 427 00 00 071 531 13 31

VIANCO

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

DIENSTAG 01.09.26 20:00 Uhr	ARENA BRUNEGG ABEND-AUKTION MILCHVIEH Braunvieh, Fleckvieh & Holstein - vor Ort und online Katalog : vianco.ch
DIENSTAG 15.09.26 20:00 Uhr	AU KRADOLF ABEND-AUKTION MILCHVIEH Braunvieh, Fleckvieh & Holstein - vor Ort und online Mehr Informationen und Katalog folgen : vianco.ch
DIENSTAG 22.09.26 20:00 Uhr	CHOMMLE GUNZWIL ABEND-AUKTION MILCHVIEH Braunvieh, Fleckvieh & Holstein - vor Ort und online Mehr Informationen und Katalog folgen : vianco.ch

GEMEINSAM HANDELN · ALLE ANGEBOTE LAUFEND AUF VIANCO.CH/ANGEBOT



Geschnitzte Holzkühe mit oder ohne Horn

Bildhauer Beat Stähli, Hauptstrasse 64, 3855 Brienz
079 173 99 21 oder beat@staehli-sculpteur.ch

More Than Milk Queen

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Bei Braunvieh Schweiz werden alle Kühe mit einer Leistung von 10000 kg Fett und Eiweiss separat geehrt. Sie tragen den Titel «More Than Milk Queen».

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
 > Events > Bilder-Galerie



Videos

www.youtube.com
 > Braunvieh Schweiz > Playlists
 > More Than Milk Queen's



lebend

William BV LORI 2DL* Thomas Schweizer, Egg (Flawil) SG

Geburtsdatum	10.12.2012
kg Fett/Eiweiss	10 324 kg
Ø Fett-%	4.02 %
Ø Eiweiss-%	3.61 %
Lebensleistung/Milch pro LebTag	135362 kg Milch/27.2 kg
Ø Laktationsleistung	13 188 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	15 504 kg Milch 6. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	8
LBE	86-81-82/83-83/83 G+ 1. Lakt.
Abstammung	William BV x Vigor-ET x Condor-ET
Züchter	Georg Casty, Trin GR



lebend

Horat Twingi's Alibaba AMANDA 4DL** F92 Simone e Linda Tabacchi, Fusio TI

Geburtsdatum	03.04.2011
kg Fett/Eiweiss	10 312 kg
Ø Fett-%	4.45 %
Ø Eiweiss-%	3.74 %
Lebensleistung/Milch pro LebTag	125871 kg Milch/22.4 kg
Ø Laktationsleistung	10 005 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	11 553 kg Milch 4. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	12
LBE	94-92-95/95-94/94 EX 3. Lakt.
Abstammung	Alibaba x Wurl-ET x Pride-ET
Züchter	Andreas Horat, Unteriberg SZ



lebend

Lorenz LORY OB 3DL* Josef u. Rita Grab-Nauer, Unterägeri ZG

Geburtsdatum	04.01.2008
kg Fett/Eiweiss	10 075 kg
Ø Fett-%	4.40 %
Ø Eiweiss-%	3.58 %
Lebensleistung/Milch pro LebTag	126182 kg Milch/18.6 kg
Ø Laktationsleistung	9288 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	10 806 kg Milch 9. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	11
LBE	91-90-95/90-95/92 EX 3. Lakt.
Abstammung	Lorenz OB x Waldo OB x Medor OB
Züchter	Karl Annen, Lauerz SZ



85 000er Kühe

Neu ausgezeichnete Tiere, ausschliesslich aus Gebieten mit erschwerten Produktionsbedingungen.

Reglement für die Abgabe einer Plakette für 85 000 kg Milch

Braunvieh Schweiz ehrt Kühe, die in den Produktionsstufen 4 bis 8 ihre Milchleistungen erbringen, ab 85 000 kg Lebensleistung mit einer Plakette. Bei Kühen mit Leistungen an verschiedenen Standorten muss mindestens die Hälfte aller Laktationen in den Produktionsstufen 4 bis 8 erbracht worden sein. Es sind Tiere berücksichtigt, die vom 1.4.2026 bis 30.6.2026 diese Limite erreicht haben.

Tiername	TVD-Nr.	Geb.-Dat.	Lakt.	Lebensleistung	Fett	Eiweiss	Vater	Name	PLZ	Ort	Kt.
JOLA	CH 120.0629.1087.0	16.07.2013	11	86232	4.13	3.32	JOKER	Steiner Eduard	8849	Alpthal	SZ
ARVE	CH 120.1146.0318.7	12.08.2015	8	86154	3.67	3.31	NESCARDO	Heierli Hansruedi	9107	Urnäsch	AR
JESSY	CH 120.1052.6568.4	23.11.2012	11	86044	3.75	3.17	JONGLEUR-ET	Infanger Josef	6390	Engelberg	OW
FERGI	CH 120.1078.8502.6	24.10.2013	11	85958	4.22	3.73	WERMONT	Fuster-Wyss Jakob	9050	Appenzell Eggerst.	AI
TINA	CH 120.1124.2605.4	28.09.2014	9	85867	2.88	3.11	TERROR	Schnider Roland	6173	Flühli LU	LU
NELLI	CH 120.1117.1484.8	05.04.2014	9	85830	4.05	3.78	VIGOR-ET	Böhi Matthias	8376	Au TG	TG
ELLA	CH 120.1162.3369.6	23.08.2014	10	85826	4.53	3.65	ANTHONY	Huser Hansueli	9652	Neu St. Johann	SG
ELVIRA OB	CH 120.1022.9167.9	05.04.2012	12	85788	3.95	3.36	EDUAL	Iten-Imgrüth Beat und Nadine	6314	Unterägeri	ZG
MUESLI	CH 120.1183.0671.8	26.03.2016	7	85735	4.14	3.62	JOE-ET	Rechsteiner Walter	9633	Bächli (Hemberg)	SG
FLAEMI OB	CH 120.0809.9773.0	07.06.2009	15	85690	3.75	3.20	LORENZ	Mächler Daniel	8857	Vorderthal	SZ
CHLIPP	CH 120.0454.9877.7	18.10.2013	10	85668	4.15	3.48	PRESENT	Kuster Rolf	9450	Altstätten SG	SG
DORA	CH 120.0624.1220.6	16.09.2013	10	85666	4.39	3.27	ZASTER-ET	Büsser Marcel	8873	Amden	SG
ELENA	CH 120.1161.7870.6	06.12.2014	9	85658	3.85	3.48	LAURO	Tanner Karin	9050	Appenzell	AI
BIRKE	CH 120.1036.8798.3	02.10.2012	11	85610	4.38	3.66	MAX	Altherr Thomas	9630	Wattwil	SG
NIEVA OB	CH 120.0917.7316.2	03.02.2012	11	85608	3.74	3.28	SNÖBER	Gmür Luigi	7556	Ramosch	GR
FABIENNE	CH 120.1098.6572.9	19.07.2013	9	85593	3.99	3.21	FLAMENGO	Schönbächler August	8846	Willerzell	SZ
PINA	CH 120.0749.4279.1	02.09.2013	11	85591	4.08	3.43	ZOFF	Manser Bruno	9058	Brülisau	AI
NENA	CH 120.0721.4548.4	22.01.2014	9	85591	4.18	3.40	VIGOR-ET	Wittenwiler Sämi	9103	Schwellbrunn	AR
NAMBA	CH 120.1293.1976.9	16.08.2016	6	85576	3.79	3.49	NORWIN	Dörig Franz	9050	Appenzell Eggerst.	AR
NUBIA	CH 120.1066.4848.6	03.11.2013	9	85564	3.94	3.34	NELGOR	Nauer-Horath Dominik	8834	Schindellegi	SZ
ANGELA	CH 120.0756.2759.8	13.10.2013	8	85548	3.55	3.20	ASTRO	Schmidt Jachen Andri	7554	Sent	GR
LAILA	CH 120.0751.9651.3	27.10.2013	9	85523	4.04	3.27	FIRENZE	Signer-Inauen Albert	9108	Gonten	AI
MERCI	CH 120.0986.9711.0	05.03.2012	11	85520	3.49	3.26	PIZOL	Schmid Hans	9427	Wolfhalden	AR
DORITA	CH 120.1093.9479.3	15.08.2014	7	85511	4.04	3.44	JONGLEUR-ET	Reichmuth-Beeler Ruedi	6418	Rothenthurm	SZ
LINA	CH 120.0374.2147.9	29.01.2014	10	85493	3.61	3.45	SALOMON	von Atzigen Andreas	6055	Alpnach Dorf	OW
HELMA	CH 120.1129.5720.6	07.09.2014	10	85483	4.70	3.73	VIRESTAR	Signer-Heeb Fridolin	9108	Gonten	AI
JOYANA	CH 120.1018.5637.4	27.11.2012	11	85455	4.20	3.34	JONGLEUR-ET	Portmann Christian	6012	Oberrau	LU
FREUDI	CH 120.1194.5246.9	29.11.2014	8	85450	3.97	3.47	LAST DAY-ET	Näf Ueli	9105	Schönengrund	AR
SIMBA	CH 120.1105.6283.9	22.10.2013	9	85450	4.37	3.66	NELGOR	Wallimann Martin	6055	Alpnach Dorf	OW
BLUEMLIE	CH 120.1050.4544.6	12.02.2013	9	85388	4.07	3.52	TOPBOY	Fischbacher-Mächler Anna	8638	Goldingen	SG
BLUEEMLI	CH 120.0971.4108.9	05.10.2012	11	85387	3.81	3.34	BLOOMING-ET	Siegrist Patrik	3615	Heimenschwand	BE
OMEGA	CH 120.0756.1066.8	09.02.2013	10	85365	3.46	3.06	ALIBABA	Stüssi Hans	8750	Riedern	GL
MADONNA	CH 120.1103.6401.3	21.12.2013	10	85338	3.75	3.39	WILLIAM BV	Rotach Hanspeter	9100	Herisau	AR
JOHANNA	CH 120.1150.5746.0	09.07.2014	9	85319	3.96	3.42	GINO	Hohl Tobias	9044	Wald AR	AR
HALMA	CH 120.0897.8330.3	02.11.2010	12	85314	4.03	3.49	ALIBABA	Rhyner Christian	9105	Schönengrund	AR
WUNJA	CH 120.1120.9729.2	15.01.2014	10	85314	4.39	3.35	WILLI	Suter Christian	6436	Ried (Muotathal)	SZ
DAISY	CH 120.0810.8151.3	03.03.2010	11	85305	3.90	3.28	DINO	Odermatt Adolf	6382	Büren NW	NW
BIGGI	CH 120.1184.5390.0	28.01.2015	8	85305	3.97	3.42	NESCARDO	Fässler Niklaus	9057	Weissbad	AI
TONIA	CH 120.0636.8085.7	24.10.2013	10	85272	3.93	2.90	HURAY	Hassler Armin	7026	Maladers	GR
OLIVIA	CH 120.1087.4647.0	10.01.2014	11	85269	3.68	3.38	JONGLEUR-ET	Inauen Robin	9058	Brülisau	AI
JAESSLI OB	CH 120.0841.7701.5	05.02.2010	11	85248	3.70	3.13	HERCULE	Michel-Rüegg Josef	6067	Melchtal	OW
REYSLI	CH 120.0864.6794.7	13.10.2013	10	85226	3.84	3.35	PAYSSLI-ET	Hersche-Altherr Bruno	9050	Appenzell	AI
LORY	CH 120.0814.2202.6	16.03.2010	12	85202	3.68	3.30	JRUS	Eugster Marcel	9050	Appenzell	AI
MALVE OB	CH 120.1035.8793.1	21.06.2012	10	85191	4.10	3.20	MONTI	Bleiker Roland	9630	Wattwil	SG
FABIA	CH 120.0917.8505.0	22.09.2011	13	85184	4.20	3.67	DENZO	Zürcher Markus	8754	Netstal	GL
DAKOTA	CH 120.0668.9955.3	12.12.2013	9	85176	4.93	3.52	DARCORY	Fässler-Graf Albert	9050	Appenzell	AI
CHRISTINE	CH 120.1159.9626.4	28.06.2015	8	85158	4.27	3.40	ENRICO	Frischknecht Urs	9633	Hemberg	SG
ROTTA	CH 120.1081.6113.6	13.04.2013	10	85157	3.80	3.16	ZASTER-ET	Eggenberger Werner	9472	Grabs	SG
GLORIA	CH 120.0706.4075.2	22.04.2013	9	85152	3.57	3.21	VIGOR-ET	Landolt-Moser Meinrad	8847	Egg SZ	SZ
LOBA	CH 120.0958.3427.3	21.03.2011	12	85144	4.02	3.25	ALIBABA	Forrer-Näf Ueli	9608	Ganterschwil	SG
LENZI	CH 120.0728.4320.5	16.12.2008	14	85136	3.67	3.42	LUCA	Hollenstein-Blattmann Markus	6315	Alosen	ZG
CORELLA	CH 120.1200.4033.4	16.04.2016	7	85117	3.66	3.40	CALVIN-ET	Hohl Tobias	9044	Wald AR	AR
AELPLI	CH 120.1016.3404.0	12.04.2012	11	85108	4.20	3.65	RINO	Heierli Emil	9064	Hundwil	AR
HOIA	CH 120.1003.5787.2	27.08.2012	10	85036	4.33	3.60	SWEN	Biser Jakob	9107	Urnäsch	AR



GOLDI - ZUCHTFAMILIE 86



WILMA - CHAMPION SOREXPO



LOFFA - 31.3 KG PRO LEBENDTAG

60 ST. GALLER GEMEINDEVIEHSCHAUEN

STIERENSCHAUEN MIT MARKTCHARAKTER

Do	17. September	Toggenburger Stierenschau, Markthalle Wattwil
Mi	7. Oktober	Kaltbrunner Stierenmarkt, Betriebscup und Jungzüchtershow

JUBILÄUMSSCHAU

Fr	25. September	125 Jahre VZV Bütschwil
Fr	25. September	125 Jahre VZV St. Gallen (Schlössli)

GEMEINDEVIEHSCHAUEN (RANGIERUNG VON KÜHEN UND JUNGVEIH)

Sa	12. September	Gossau-Arnegg
Sa	19. September	Häggenschwil, Mörschwil
Fr	25. September	Bütschwil, Hemberg, St. Gallen
Sa	26. September	Brunnadern, Eggersriet, Jonschwil, Muolen, Niederbüren, St.Gallen (St. Georgen), Waldkirch, Zuzwil
Mi	30. September	Wattwil
Do	1. Oktober	Wartau
Fr	2. Oktober	Lütisburg, St. Gallenkappel, St. Peterzell, Wildhaus
Sa	3. Oktober	Altstätten, Ebnat-Kappel, Gantereschwil, Gommiswald, Weisstannen (Sarganserländer Betriebscup), Mosnang, Niederwil-Oberbüren, Sax
Di	6. Oktober	Alt St. Johann, Kaltbrunn, Mogelsberg
Mi	7. Oktober	Andwil, Degersheim-Flawil, Nesslau, Oberriet
Fr	9. Oktober	Gams, Goldingen, Mels, Stein
Sa	10. Oktober	Flums, Kirchberg, Niederhelfenschwil, Rieden
So	11. Oktober	Buchs
Di	13. Oktober	Amden, Eschenbach/Rapperswil-Jona, Oberterzen
Mi	14. Oktober	Ernetschwil, Henau-Oberuzwil, Krinau
Do	15. Oktober	Amden (Jungvieh)
Fr	16. Oktober	Grabs (Miss Werdenberg), Vilters-Wangs
Sa	17. Oktober	Benken, Valens (Rinder Champion Sarganserland)
Mo	19. Oktober	Schänis (Miss Linth)
Sa	24. Oktober	Walenstadt (Miss Sarganserland)
Sa	31. Oktober	Toggenburger Herbstschau
Sa	28. November	Fürstenland Cup (Markthalle Wattwil)



ZETA - 160'000 KG MILCH



YAREL - MISS SEE+GASTER



CIPSY - CHAMPION SHOW 2026



PRISMA - FITNESS STAR ST.GALLEN



KYLARA - MISS TOGGENBURG





Stierenmarkt auf dem Stierenmarkt-Areal mitten in der Stadt Zug.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Stierenmarkt Zug 2026

PHILIPP DAHINDEN, Braunvieh Schweiz

Am 9./10. September findet der Zuger Stierenmarkt statt. Die Vorzeichen für die diesjährige Austragung sind vielversprechend. Mit 188 angemeldeten Braunvieh-Stieren wird eine stattliche Anzahl an Stieren auf dem Stierenmarkt-Areal in Zug präsentiert. Am ersten Markttag (Mittwoch) werden die Stiere rangiert und gehandelt. Die Rinderauktion am Donnerstag bildet den Höhepunkt des zweiten Markttags. Es werden rund 40 trächtige Rinder, frisch gekalbte Jungkühe und einige Jungtiere zum Kauf angeboten. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Festwirtschaft, Kleintierhof und dem legendären Säulirennen.

Die 135. Ausgabe des Zuger Stierenmarkts verspricht viel Spannung. Rund ein Drittel der angemeldeten Stiere stammen aus der Zuchttrichtung Brown Swiss und zwei Drittel aus der Zuchttrichtung Original Braunvieh. Dies entspricht dem üblichen Verhältnis.

Jedoch fehlen unter den angemeldeten Stieren bei beiden Zuchttrichtungen die letztjährigen Mister und somit die Sieger des ZM Zug 2025. Dies bedeutet eine sehr spannende Ausgangslage für die diesjährige Austragung. Man darf also sehr gespannt sein, welcher Stier zum Mister ZM Zug 2026 erkoren wird.

Doch am Zuger Stierenmarkt geht es nicht nur um die Präsentation der Zuchtstiere. Der Anlass dient auch als Plattform für den Stierenhandel. Nirgendwo können so viele Braunvieh-Stiere an einem Ort verglichen

werden wie in Zug. Er ist auch ein beliebter Treffpunkt für Fachleute und interessierte Besucher aus der ganzen Schweiz.

Bewährter Marktablauf

Der Tagesablauf der letzten beiden Austragungen hat sich bewährt. Alle BS- und OB-Stiere werden am Mittwochmorgen früh unter Ausschluss der Öffentlichkeit rangiert und punktiert. Um die Standzeiten der Tiere auf dem Platz zu verkürzen und somit dem Tierwohl mehr Rechnung zu tragen, sind am Morgen nur die Jungstiere (Stiere bis 24 Monate) draussen an der Latte angebunden.

Über den Mittag findet ein Stierenwechsel statt. Dabei werden die Jungstiere in die Stallungen und die bereits rangierten und punktierten Altstiere nach draussen an die Latte gebunden. Der Handel kann sowohl an der Latte als auch in den Stal-

lungen vollzogen werden. Die Stiere werden durch das Wärter-Team betreut und vorgeführt.

Der erste Höhepunkt der Stierenschau ist die Siegerparade der erstangierten Jungtiere der BS- und OB-Abteilungen und die Wahl vom Junior-Mister ZM am Mittwochmorgen um 11.00 Uhr in der Arena.

Diverse Spezialwettbewerbe

Am Nachmittag um 14.15 Uhr geht es weiter in der Arena. Im Rahmen eines Spezialwettbewerbs wird der Titel Mister Genetik für Brown Swiss und Original Braunvieh vergeben. Ausgezeichnet wird der Stier mit dem höchsten Gesamtzuchtwert (GZW), der in der Abteilung einen Podestplatz (Rang 1–3) belegt hat. Bei mehreren Stieren mit gleichem GZW gewinnt derjenige mit der besseren Ran-



gierung, danach der ältere Stier. Neu sind auch Stiere, welche Träger eines Erbfehlers sind, gewinnberechtigt.

Als weiterer Spezialwettbewerb wird wiederum ein Betriebscup durchgeführt, bei welchem die besten drei Aussteller mit einem Spezialpreis ausgezeichnet werden. Teilnahmeberechtigt sind Stierenhalter, welche mindestens 3 Stiere ausstellen (sie müssen nicht selbst gezüchtet sein). Für die Finalteilnahme werden die Rangpunkte der drei bestrangierten Stiere pro Aussteller zusammengezählt. Im Ring entscheidet das Oberpreisgericht über die Ränge 1 bis 3 nach Exterieur.

Die Senior-Mister-Wahl und die damit verbundene Krönung vom Mister ZM Zug 2026 Braunvieh sowie Original Braunvieh bilden den krönenden Abschluss der Stierenausstellung am Mittwochnachmittag.

Qualitativ hochstehendes Auktionsangebot

An der Auktion am Donnerstagnachmittag gelangen ab 13.00 Uhr rund 40 hochwertige Zuchttiere zur Versteigerung. Zur Hauptsache werden trächtige Rinder und frisch gekalbte Jungkühe angeboten. Zusätzlich stehen einige interessante Jungtiere zum Verkauf.

Der Auktionskatalog kann bereits auf www.braunvieh.ch eingesehen werden. Die Auktion wird auch dieses Jahr wieder live übertragen. In Zusammenarbeit mit der VIANCO besteht die Möglichkeit, auch online mitzubieten. Den Link zum Livestream und zur Online-Auktion finden Sie auf unserer Webseite.

Umfangreiches Rahmenprogramm

Für beste Unterhaltung ist für alle BesucherInnen am Stierenmarkt gesorgt. Neben den Reihen mit den imposanten Stieren herrscht an den Marktständen buntes Treiben. Nervenkitzel gibt es beim Wetteinsatz an den Säulirennen. Der Erlös aus dem Wettbüro kommt der Berghilfe zugute. Für die jüngsten Besucherinnen und Besucher ist ein Tierhof eingerichtet. Dort können sie verschiedene Kleintiere hautnah erleben.

Zur Zuger Marktatmosphäre gehört aber auch das Gesellige und somit ein Besuch in der Festwirtschaft oder Kafi-



Qualitativ hochstehende und interessante Angebote an der Rinderauktion.

stube. Es wird ein sehr umfangreiches Unterhaltungsprogramm angeboten. Das bekannte Ländlertrio 3-fach Hirschen und die Schlagerband Combo 79 sorgen für beste Unterhaltung am Mittwochabend. Am Donnerstagabend sorgen die Ländlerformationen Moräne Örgeler im Festzelt und Nidwaldnergruess in der Kafistube für die Unterhaltung. Ausserdem führen die Jungzüchter wieder eine Bar mit DJ.

Anreise mit öffentlichem Verkehr

Besuchen Sie, wenn immer möglich, den Zuger Stierenmarkt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Haltestelle Schutzengel der Zuger Stadtbahn liegt direkt neben dem Ausstellungsareal. Wer trotzdem mit dem Auto anreist, benutzt die offiziellen öffentlichen Parkplätze in der Umgebung des Stierenmarktareals. ■

Tagesprogramm

Montag, 7. September

13.00–15.00 Auffuhr der Auktionstiere

Dienstag, 8. September

12.00–15.00 Auffuhr der Stiere

Mittwoch, 9. September

07.00 Beginn Stierenbeurteilung / Rangierung
(der Zugang zu den Stieren bleibt bis 09.30 Uhr geschlossen)

08.00 Eröffnung Tierhof, Festwirtschaft, Kaffeestube
(Dauerkarte: Fr. 12.– / Tageskarte: Fr. 10.–)

09.30–18.30 SMP-Milchbar geöffnet

11.00 Präsentation der Abteilungssieger bis 24 Mt.

11.30 Mister-Wahl Junior ZM Zug BS & OB

13.15–13.45 Säulirennen, 2 Rennläufe

14.00–15.30 Mister Money (ZKB-Maskottchen) beschenkt die kleinen Besucher

14.15 Ehrung Mister Genetik

14.30 Betriebscup

14.50 Präsentation der Abteilungssieger ab 24 Mt.

15.15 Mister-Wahl Senior ZM Zug BS & OB

15.30 Ehrung der Besitzer von Stieren mit Goldmedaille

15.30–16.30 Autogrammstunde mit EVZ-Spielern im Festzelt

17.30–18.00 Säulirennen, 2 Rennläufe

19.00 Schliessung der Ausstellungsräume und des Tierhofs

18.30–03.00 Festwirtschaft mit Unterhaltungsmusik Combo 79 und Barbetrieb
Kafistube mit Ländlerformation 3-fach Hirsche

Donnerstag, 10. September

08.00 Herausbinden der Stiere beendet

09.00 Eröffnung Ausstellung, Tierhof, Festwirtschaft, Kaffeestube
(Tageskarte: Fr. 10.–)

09.30–16.30 SMP-Milchbar geöffnet

13.00 Beginn der Auktion mit Rindern und Kühen

16.00 Beginn Abtransport der Tiere

16.00–16.30 Säulirennen, 2 Rennläufe

18.00 Schluss der Ausstellung und des Tierhofs

18.00–18.30 Säulirennen, 2 Rennläufe

18.30–03.00 Festwirtschaft mit Unterhaltung mit Ländlertrio Moräne Örgeler und Barbetrieb
Kafistube mit Ländlertrio Nidwaldnergruess

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
► Events ► Stierenmarkt Zug



CowExpo: Digitales Management für Ihre Schau

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz



Mit CowExpo lassen sich die Ränge aller Tiere der Schau einfach auf dem Smartphone oder Laptop erfassen und die Rangliste ist mit wenigen Klicks erstellt.

Bild: Braunvieh Schweiz

Eine erfolgreiche Ausstellung lebt von einer reibungslosen Organisation, einer professionellen Präsentation und dem Besuchererlebnis. Genau dafür bieten SchauNet und CowExpo von Braunvieh Schweiz die ideale Lösung. Vom ersten Anmeldeschritt bis zur Rangliste erhalten Ausstellungsorganisatoren und -organisatorinnen sämtliche Dienstleistungen aus einer Hand.

Anmeldung via SchauNet

Mit dem SchauNet im BrunaNet erfolgt die Anmeldung der Tiere einfach, effizient und digital. Ausstellende melden ihre Tiere online an, während die Organisatoren jederzeit den Überblick über alle Anmeldungen behalten. Abteilungen und Katalognummern können bequem zugeteilt und sämtliche Tier- und Ausstellerdaten für die weitere Verarbeitung exportiert werden. Das spart Zeit, reduziert den administrativen Aufwand und sorgt für eine reibungslose Vorbereitung Ihres Anlasses.

Auf der Basis dieser Daten erstellt Braunvieh Schweiz professionell gestaltete

Tierkataloge in verschiedenen Layoutvarianten – vom klassischen Viehschaukatalog bis zu umfassenden Broschüren. Auf Wunsch werden auch Stalltafeln, Etiketten, Flyer, Prospekte, Einladungen, Urkunden oder weitere Drucksachen produziert. Gestaltung, Layout und Druck können komplett übernommen werden, sodass Ihr Anlass in einem einheitlichen und hochwertigen Erscheinungsbild präsentiert wird.

CowExpo – für Rangerfassung und Besucher

Mit der App CowExpo wird Ihre Ausstellung zusätzlich digital erlebbar. BesucherInnen und Interessierte haben den Katalog jederzeit auf ihrem Smartphone dabei, können Tierinformationen abrufen und Rangierungen in Echtzeit mitverfolgen. Die Daten werden laufend aktualisiert und stehen online jederzeit zur Verfügung.

Für die Organisierenden bietet CowExpo eine Administrationsplattform, mit der Rangierungen direkt vor Ort erfasst, Spezialwettbewerbe verwaltet und Ranglis-

ten per Knopfdruck erstellt werden. Auch Auktionen lassen sich inklusive Verkaufspreise digital dokumentieren und auswerten. Ausserdem kann der digitale Katalog problemlos mit Werbung, Sponsorenlogos etc. ergänzt werden.

Die Kombination aus SchauNet, professionellen Printprodukten und der digitalen Plattform CowExpo sorgt für einen modernen, effizienten und attraktiven Auftritt Ihrer Ausstellung. Profitieren Sie von aktuellen Tierdaten, einer einfachen Administration, erstklassigen Werbemitteln und einem zeitgemässen Besuchererlebnis – alles aus einer Hand von Braunvieh Schweiz.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
➤ Events ➤ CowExpo



Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
➤ Events ➤ Kataloge/SchauNet





HANDSCHLAG

Handel von BS- oder OB-Tieren



Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Wisi Steiner, 079 567 89 69

**Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren
(Kauf und Verkauf).**



Martin Duss

Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37

viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch



Zu verkaufen und kaufen gesucht OB-Jungvieh

Hier könnten Ihre Kontaktdaten stehen!

**Info unter 041 729 33 11
info@braunvieh.ch**





Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte per E-Mail oder telefonisch melden an
info@braunvieh.ch oder 041 729 33 11.

Ausstellungen (Stand: 20.8.2026)

September 2026

Mi.–Do.	09.–10.	Stierenmarkt Zug
Fr.	18.	Viehschau Ybrig, Schulhausareal MPS Herti, Unteriberg
Sa.	19.	Viehschau Schönholzerswilen
Mo.	21.	Zucht- und Nutztviehschau Rothenthurm SZ
Mi.–Fr.	23.–25.	European Brown Swiss Conference 2026, Gijón, Asturias, Spain
Do.	24.	Viehschau Muotathal, Muotathal
Sa.	26.	Viehschau Herrliberg (alle Rassen), Kirche Wetzwil
Sa.	26.	Viehschau Schwarzenberg mit OB-Abteilungen, Rössliplatz, Schwarzenberg
Sa.	26.	Regionalschau Bretzwil, Bretzwil BL
Sa.	26.	Regionalschau der Seegemeinden, Dorfplatz Weggis
Sa.	26.	Viehschau VZG Gais
Mo.	28.	Bezirksviehschau Schwyz, Schwyz
Di.	29.	Bezirksviehschau Einsiedeln, Einsiedeln
Mi.	30.	Bezirksviehschau March, Galgenen
Mi.	30.	Regionalviehschau Andelfingen, Andelfingen
Mi.	30.	Kleinviehhausstellung Uri, Bärenmatt, Schattdorf

Oktober 2026

Do.	01.	Viehschau BVZV Escholzmat, Viehschauplatz Escholzmat
Do.	01.	Bezirksviehschau Arth, Arth
Fr.	02.	Bezirksviehschau Höfe, Schindellegi
Fr.	02.	Braunviehschau Kriens, Meiersmattschulhaus
Fr.	02.	Viehschau Wildhaus, Chuchitobel
Sa.	03.	Kantonale Grossviehschau Uri, Bärenmatt, Schattdorf
Sa.	03.	Regionalschau IG West, Sigriswil BE
Sa.	03.	Viehschau BVZG Ruswil, Marktplatz Ruswil
Di.	06.	Viehschau Kaltbrunn mit Wahl Miss SeeGa, Kaltbrunn
Di.	06.	Viehschau Alt. St. Johann, Stillthürli
Mi.	07.	17. Braunvieh Regioschau Willisau, Festhalle, Willisau
Mi.	07.	Stierenschau Kaltbrunn mit Betriebscup und Jungzüchtershow, Kaltbrunn
Do.–Di.	08.–13.	Züchterreise Braunvieh Schweiz nach Frankreich
Fr.	09.	Kant. Viehschau OW, Reithalle, Sarnen
Sa.	10.	Kantonale Grossviehschau NW, Wil, Oberdorf
Sa.	10.	Viehschau, Obermoos, Hildisrieden
Sa.	10.	Herbstviehschau Glarus, Glarus
Sa.	10.	Gemeindeviehschau Hütten
Sa.	10.	Rinderausstellung Brigels, Brigels
So.	11.	OLMA-Blüem- und Gurtschau, St. Gallen
Mi.	14.	Viehschau BVZV Oberamt, Hausen am Albis
Fr.	16.	OLMA-Eliteschau, St. Gallen
Fr.	16.	Viehschau Engelberg
Sa.	17.	Gemeindeviehschau Horw-Hergiswil, Schulhaus Mattli, Kastanienbaum
Sa.	17.	Gemeindeviehschau Lungern
Sa.	17.	Eliteschau Amt Entlebuch, Schächli, Schöpfheim
Sa.	17.	Kant. Stier & Herbstschau, Teufen AR

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 20.8.2026)

September 2026

Di.	01.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Fr.	04.	Auktion Giswil, Aaried, Giswil
Fr.	11.	Alp- und Zuchtvieh- versteigerung Morschach
Di.	22.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di.	29.	Auktion Milchvieh, Kradolf

Oktober 2026

Di.	06.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	20.	Auktion Milchvieh, Gunzwil

November 2026

Di.	03.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	10.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Di.	24.	Auktion Original Braunvieh, Gunzwil
Sa.	28.	Auktion Milchvieh, Gunzwil

Dezember 2026

Di.	01.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	15.	Auktion Milchvieh, Kradolf

Februar 2027

Fr.	26.	IGBS-Auktion, Olma-Messe, St. Gallen
-----	-----	---

WhatsApp-Kanal



Abonnieren Sie unseren
WhatsApp-Kanal und bleiben
Sie auf dem Laufenden zur
Braunviehzucht und zu News
von

BRAUNVIEH

Impressum

Redaktionsteam

Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Andreas Kocher, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Data & Entwicklung
Anna-Louise Schatt, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout
Sarah Widmer, Team Zuchtwertschätzung Qualitas
Simon Schlebusch, Fachbereich Data & Entwicklung

Abonnementspreis

Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 70.–

Industrie-Inserate

Irene Heynen, Leiterin Werbemarkt, Schweizer Bauer
Dammweg 9, Postfach 3332, 3001 Bern
Telefon +41 (0)31 330 95 00
irene.heynen@schweizerbauer.ch

Züchter-Inserate

Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
info@braunvieh.ch

Inserateschluss

3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage

10 752 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand

Multicolor Print
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
info@multicolorprint.ch

Versandtage 2026

1	Dienstag	27. Januar
2	Dienstag	24. Februar
3	Dienstag	24. März
4	Dienstag	28. April
5	Mittwoch	27. Mai
6	Dienstag	14. Juli
7	Dienstag	25. August
8	Dienstag	22. September
9	Dienstag	20. Oktober
10	Mittwoch	16. Dezember

gedruckt in der
schweiz





TOP Angebote

Kälberspezialitäten

UFA top-intro
UFA top-sprint

10% Rabatt

bis 18.09.26

Tränkeautomaten VARIO connect

Pulver-Wasser oder Kombi mit
Vollmilch

Rabatt CHF 1000.–

bis 18.09.26

UFA-Milchviehfutter

Hauptsortiment

Rabatt CHF 3.–/100 kg

bis 25.09.26

MINEX/UFA-Mineralsalz

Geschenk: 1 UFA-Gilet

bei Bezug ab 200 kg MINEX/
UFA-Mineralsalz oder
1 Palette TMR-Mineralsalz

bis 06.11.26

UFA-Spezialitäten

UFA-Ketonex
UFA-Ketonex EXTRA
UFA top-form (DAC)

10% Rabatt

bis 06.11.26

ufa.ch

In Ihrer
LANDI

Gut versorgt Stark entwickelt

- **Aufzuchtmilch**
UFA 206 premium / 207 plus /
209 start / 210 instant
- **Vollmilchergänzer**
UFA 200 / 201 / 202 / 203 instant / 204
- **Lämmersmilch**
UFA 861

Rabatt CHF 10.– / 100 kg

bis 18.09.26

UFA-Beratungsdienst

Lyssach

058 434 10 00

Sursee

058 434 12 00

Oberbüren

058 434 13 00

Puidoux

058 434 09 00